

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 16.6.2023
102. Jahrgang | Nr. 24

NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Diskutiert: Heizen auf klimafreundliche Art war in Bettingen Thema

SEITE 2

Vereint: Die «Modena Paintings» sind erstmals zusammen zu sehen

SEITE 7

Ausgezeichnet: Der Sportpreis geht an die Damen des UHC Riehen

SEITE 9

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

RICHTPLANREVISION An der Mitwirkungsveranstaltung in Bettingen wurde ein umfassender Überblick geboten

Nun darf das Volk den Richtplan bewerten

Die Startveranstaltung zur Mitwirkung beim Richtplan Bettingen fand am Samstag in der Turnhalle statt. Noch bis 18. August können sich die Einwohnenden einbringen.

FABIAN SCHWARZENBACH

«Der Richtplan ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde. Wir wollen Sie miteinbeziehen», eröffnete Nikolai Iwangoff die Informationsveranstaltung zum Richtplan. Der Gemeindepräsident animierte die Anwesenden mehrmals, sich an der Diskussion zu beteiligen. Und nicht nur das: Bis zum 18. August haben alle Einwohnerinnen und Einwohner von Bettingen die Möglichkeit, ihre Anliegen zum Richtplan einzubringen. «Machen Sie das am besten gleich, dann können Sie entspannt in die Sommerferien», lautete der Tenor der Verantwortlichen.

Mitbestimmen per Mausclick

Das ist am einfachsten via Internetauftritt der Gemeinde möglich. Im dort ersichtlichen virtuellen Richtplan kann zu jedem einzelnen Punkt links in der Leiste auf einen virtuellen Knopf gedrückt werden und zum entsprechenden Thema ein Kommentar abgegeben werden. Rückmeldungen per E-Mail oder Post werden ebenfalls entgegengenommen. Die Gemeinde bittet aber darum, jeweils konkret den Punkt zu nennen, auf den sich der Kommentar bezieht.

Roger Michelin, der beauftragte Projektleiter Raumplanung, betonte, dass der Richtplan behördenverbindlich sei, nicht aber für die Grundeigentümer. Für sie ist der Zonenplan entscheidend. «Sie haben mit vier unbebauten Entwicklungssarealen einen Schatz in der öffentlichen Hand», weist er auf einen grossen Vorteil hin. Die «Schlüsselareale» genannten Flächen sollen laut Richtplan entwickelt und dabei soll auf die verschiedenen Ansprüche von Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft eingegangen werden.

Nach einem kurzen Rückblick auf die erste Richtplan-Mitwirkung in Bettingen vom November und Dezember 2020 mit Startveranstaltung und E-Mitwirkung erklärte Bettina Rahuel, Projektleiterin für Raumplanung beim Kanton Basel-Stadt, dass Siedlungsentwicklung nach innen

erfolgen werde, sprich, es soll keine Zersiedelung mehr gefördert werden. Verdichtung heisst hier das Schlagwort. Sie bleibt aber freiwillig; niemand soll zum Verdichten gezwungen werden. Eine sanfte Möglichkeit wird geprüft, ob beispielsweise die Dachgeschosse künftig zu 100 Prozent genutzt werden können.

Rahuel hatte auch Lob für Bettingen dabei, denn die Gemeinde sei Vorreiter in Sachen Klima und Lichtemissionen. Der Bettinger Richtplan ist der erste im Kanton, der versucht, diese Faktoren zu berücksichtigen. Das Schriftwerk hält sich grundsätzlich an neun Leitsätze. Darunter soll unter anderem Bettingen als Dorf in Stadtnähe entwickelt werden. Dazu gehören auch behutsame Weiterentwicklungen in den Ortsteilen, das Beleben eines attraktiven Dorfkerns und ein gutes Versorgungsangebot.

Von Lärmschutz bis Freizeitangebot

Gerade das Stichwort «Dorfzentrum aufwerten» umfasst auch viele ortsbauliche Konzeptionen, Verkehrsfragen oder Lärmschutz. Weiter sei die ganze Versorgung des Dorfes sicherzustellen, wozu sowohl Grundversorgung als auch Freizeitangebot gehören. Im letzten Leitsatz wird dazu aufgefordert, die Entwicklung auch rechtlich zu sichern. Für die Planung verpflichtet sich die Gemeinde, gemeinsam mit der Bevölkerung zu planen, Schutz- und Schonzonen auszuweisen sowie die Dorfbildkommission einzusetzen.

Es geht im Richtplan nicht nur um Wohnformen, sondern durchaus auch um Arbeitsplätze. Sie sollen in allen Bauzonen ermöglicht werden, wenn allenfalls auch nur «stilles Gewerbe». Im letzten Punkt des Richtplanes verpflichtet sich die Gemeinde, regelmässig zu Beginn der vierjährigen Amtsperiode einen Bericht an die Gemeindeversammlung zu verfassen.

Zum Abschluss der Informationsveranstaltung nutzte das Publikum die Möglichkeit, die Pläne in grossen Versionen anzusehen. Gleichzeitig konnten individuelle Fragen geklärt werden. Hat die Bevölkerung ihre Anmerkungen bei der Vernehmlassung eingegeben, wird der Richtplan aufgrund dieser Rückmeldungen überarbeitet. Voraussichtlich im Herbst dieses Jahres entscheidet der Gemeinderat und lässt diesen Entscheid von der Kantonsregierung genehmigen.



Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff begrüsst die Anwesenden des Mitwirkungsanlasses in der Bettinger Turnhalle.



Auch an den genauen Plänen besteht grosses Interesse. Fotos: Fabian Schwarzenbach

EINWOHNERRAT

Rück- und Ausblick

rs. Die Junisitzung des Einwohnerrats vom kommenden Mittwoch wird vor allem dem Geschäftsbericht 2022 des Gemeinderats samt Jahresrechnung 2022 gewidmet sein. Erneut fiel das Rechnungsergebnis markant positiver aus als budgetiert. Das Budget 2022 sah für die Gemeinderechnung einen Verlust von 7,8 Millionen Franken vor. Tatsächlich herausgekommen ist ein Überschuss von 9,8 Millionen Franken. Hauptgrund für die grosse Gesamtdifferenz von 17,6 Millionen Franken ist, dass die Steuererlöse um 16,5 Millionen zu tief budgetiert worden sind. Ausserdem lagen die Nettokosten aller Politikbereiche um 4,4 Millionen Franken unter Budget. Die Sachkommissionen zeigen in ihren Berichten Verständnis für die zur Zeit der Budgetierung höchst unsichere Situation. In einzelnen Bereichen werden Problematiken aufgezeigt. Der hohe Arbeitsaufwand etwa im Bildungsbereich oder bei der Projektbearbeitung sowie für Verzögerungen oder dafür, dass einzelne Aufgaben aufgeschoben würden. Alarmiert zeigt sich die zuständige Sachkommission bezüglich der hausärztlichen Versorgung Riehens. Viele Hausarztpraxen hätten lange Wartezeiten oder Aufnahmestopps. Es werden Walk-in-Lösungen gefordert, um die Versorgung langfristig sicherzustellen.

In ihrem Bericht zum Geschäftsbericht 2022 der Wärmeverbund Riehen AG thematisiert die Sachkommission SVM den im Vergleich zur IWB in der Stadt sehr viel höheren Energiepreis in Riehen (21 Rappen pro Kilowattstunde Wärme in Riehen gegenüber 12,12 Rappen in Basel). Dies habe damit zu tun, dass das Netz in Basel schon sehr alt und fast vollumfänglich abgeschrieben sei und dass Systeme mit einer Kehrichtverbrennungsanlage ihre Wärme günstiger anbieten könnten als solche ohne KVA. Ausserdem seien die Energiepreise im Moment extrem hoch und es sei davon auszugehen, dass die Preise des Wärmeverbunds Riehen in absehbarer Zeit wieder gesenkt werden könnten.

Betreffend Behandlung der Einsprachen zur Zonenplanrevision Aural kommt die Sachkommission SSUL bei einer Einsprache von Pro Natura zu einem anderen Schluss als der Gemeinderat und empfiehlt deren Gutheissung. Es geht um Schutzgebietregelungen in Waldgebieten.

In seinem Bericht zur Volksinitiative betreffend Sanierung der Deponie Mailenbühl wendet sich der Gemeinderat gegen das Begehren der Initianten und empfiehlt dem Parlament, nicht auf die Initiative einzutreten und sie den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
11. 6. – 27. 8. 2023

ASPIRANT
PESO NETO
OHKWO

THE MODENA PAINTINGS
BASQUIAT

Claire Ochsner

KÜNSTLERHAUS RIEHEN
BASELSTRASSE 88
CLAIRE-OCHSNER.CH

Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Gegenmassnahmen eingeleitet

Cyberangriff auch auf Basel-Stadt

rz. Aufgrund eines DDoS-Angriffs (Distributed Denial of Service) war die Webseite des Kantons Basel-Stadt am Mittwochvormittag vorübergehend nicht erreichbar, teilte das Präsidialdepartement gleichentags mit. Grund war eine Art Cyberangriff, bei dem versucht werde, Webseiten durch Überflutung mit Anfragen zu überlasten. Dabei gehe es um über 100'000 Anfragen pro Sekunde. Daten würden bei einem DDoS-Angriff weder beschädigt noch abgezogen, so das Communiqué. Das Ziel sei, die entsprechende Webseite vorübergehend unerreikbaar zu machen. Die IT-Fach-

leute hätten den Angriff frühzeitig erkannt und Gegenmassnahmen eingeleitet. Ab 11 Uhr seien die meisten Systeme wieder störungsfrei gelaufen. Urheberin des Angriffs sei die Gruppierung «NoName», die in den letzten Tagen bereits den Bund, die SBB und weitere Organisationen angegriffen habe. Am Mittwoch waren neben Basel auch andere Kantone und Städte in der Schweiz betroffen. Die Gegenmassnahmen seien erfolgreich gewesen. Der Angriff werde analysiert und die Massnahmen laufend angepasst. Details könne man aus Sicherheitsgründen nicht bekannt geben.

Reklameteil

Kotelett vom Baselbieter Kalb

der Star auf dem Grill

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



BETTINGEN Gut besuchter Energieabend zum Thema klimafreundliche Wärme in der Baslerhofscheune

Grosses Interesse an einem Bettinger Wärmeverbund



Der IWB-Projektverantwortliche Niko Gehring spricht zum Stand der Abklärungen für einen Bettinger Wärmeverbund.

Am Bettinger Energieabend wurde deutlich, dass ein Wärmeverbund gute Chancen hat, wenn der Wärmepreis in einem vernünftigen Rahmen bleibt.

ROLF SPIESSLER

Die Evaluation für einen möglichen Bettinger Wärmeverbund und die bevorstehende kantonsweite Dekarbonisierung der Wärmeversorgung bis 2037 waren die Themen des Bettinger Energieabends vom Mittwoch vergangener Woche, und der stiess mit gut 60 Gästen in der Baslerhofscheune auf grosses Interesse. Es wurde rege nachgefragt und lebhaft diskutiert. Für die gastgebende Gemeinde sprachen Gemeinderätin Dunja Leifels und Gemeinderat Daniel Schmitt.

Zuerst berichtete der IWB-Projektverantwortliche Niko Gehring über den Stand der Abklärungen im Hinblick auf einen möglichen Bettinger Wärmeverbund. Dabei gehe es darum, dass die IWB in Bettingen eine zentrale Wärmeproduktion bauen und betreiben würden, mit der man möglichst viele Liegenschaften mit Heizwärme und Brauchwarmwasser versorgen könnte. Man habe jene 320 Liegenschaftsbesitzer, deren Liegenschaften für einen Anschluss infrage kämen, angeschrieben und habe 130 positive Antworten erhalten – das sei ausserordentlich viel, freute sich

Gehring. Bis Ende 2023 werde nun abgeklärt, mit welchen Energieträgern man wie, wo und vor allem zu welchem Verbraucherpreis Wärme produzieren könnte. Erst dann könne man von den Interessenten auch definitive Zusagen erwarten. Termine wollte Gehring keine nennen, aber man kann wohl davon ausgehen, dass man bis etwa Mitte 2024 wird abschätzen können, ob sich ein Wärmeverbund zu realistischen Bedingungen in Bettingen umsetzen lässt oder nicht. Dies hängt vor allem von der Zahl der Anschlusswilligen ab.

Eine Frage des Interesses

Ob ein grösserer Wärmeverbund in Bettingen realisierbar sein wird, steht also noch in den Sternen. Angesichts der hohen Rückmeldequote war die Zuversicht bei den IWB-Verantwortlichen aber doch recht gross. Kleinere Wärmeverbundprojekte im Dorfkern, die der Gemeinderat schon zweimal evaluieren liess, waren in der Vergangenheit aus Kostengründen gescheitert. Aufgrund der wesentlich verschärften kantonalen Umweltschutzgebung, die eine weitestgehende Ablösung der fossilen Brennstoffe Öl und Gas zwingend mit sich bringen wird, und aufgrund der in Bettingen stark eingeschränkten Möglichkeiten für lokale Erdwärmenutzungen etwa durch Erdsonden, steigt nun aber der Druck, eine umweltverträgliche Wärmeproduktion realisieren zu können. Was für Bettingen alleine schon aus Gründen der Höhendifferenz nicht möglich sein wird, ist ein direkter



Gemeinderat Daniel Schmitt moderiert in der gut besuchten Baslerhofscheune die Diskussion zur Dekarbonisierung.

Fotos: Rolf Spiessler

Anschluss an das Riehener oder auch an das Basler Fernwärmenetz.

Im optimalen Fall könnte es möglich sein, in Bettingen auf den Winter 2026/27 hin einen Wärmeverbund in Betrieb zu nehmen, so Gehring weiter. Durch eine Vorlauftemperatur von etwa 70 Grad Celsius könnten auch Liegenschaften mit älterer Haustechnik angeschlossen werden. Nicht zu unterschätzen wären die nötigen Leitungsbauarbeiten. Das müsse gut geplant werden. Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage www.bettingen.ch (unter Umwelt, Energie, Klimafreundliche Wärme).

Stilllegung des Gasnetzes

Eine kantonsweite Premiere war die Information von Stephan Suter, Leiter Assetmanagement und Netzwirtschaft der IWB, zum weiteren Vorgehen betreffend Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in Basel-Stadt. Man werde demnächst im ganzen Kanton breit informieren. Es sei klar, dass das gesamte Gasnetz bis 2037 stillgelegt werde. Gewisse Netzteile betriebsbereit zu halten, etwa im Hinblick auf spätere Biogas- oder Wasserstoffnutzungen, sei aus verschiedenen Gründen keine Option und als Wärmeleitungen würden sich die heutigen Gasleitungen nicht eignen, weil sie nicht genügend isoliert seien. Einzelne Gasnutzungen aus umweltfreundlicher Produktion könnten beispielsweise für Betriebe wieder aktuell werden, für normale Netznutzer aber nicht. Was weiterhin möglich wäre, sei Kochen mit Gas durch den Einsatz von Flaschengas. Das werde auch in der

Gastronomie häufig so gemacht und werde auch privat möglich bleiben, so Suter.

Die Stilllegung des Gasnetzes werde etappenweise erfolgen. Man werde die betroffenen Kundinnen und Kunden drei bis vier Jahre vor der geplanten Stilllegung ihrer Gasleitung vorinformieren, mindestens drei Jahre zuvor das konkrete Abschaltdatum bekannt geben, zwölf bis sechs Monate vor der Stilllegung eine Erinnerung senden und zur Überprüfung der individuellen Situation aufrufen. Es werde darauf geachtet, dass in jedem Fall eine Ersatzlösung gewährleistet sei. Wenn beispielsweise ein Wärmeverbundanschluss noch mehr Zeit benötige, werde mit Übergangslösungen und Fristverlängerungen darauf Rücksicht genommen, versicherte Suter, und: «Der sichere Betrieb des Netzes und die Versorgung mit Gas ist bis zur Stilllegung jederzeit gewährleistet.»

Für intakte Gasheizungen, Gasherde, Gasbacköfen sowie für gasbetriebene industrielle gewerbliche Anlagen, sofern deren Weiterbetrieb mit Flaschengas nicht möglich oder nicht zumutbar sei, gebe es Entschädigungen, erläuterte Suter weiter. Die Details dazu würden in einer Verordnung geregelt. Man gehe bei Gasheizungen von einer Lebensdauer von 20 Jahren aus, bei Gasherden und -backöfen von 15 Jahren. Die Prüfung und Auszahlung erfolge durch das kantonale Amt für Umwelt und Energie (AUE). Ausserdem bezahle das AUE Förderbeiträge für den Einbau einer erneuerbaren Heizungslösung.

LESERBRIEFE

Mobilfunk für die Sicherheit

Am 5. Juni ist für zwei Stunden der Strom ausgefallen. Für viele kein Problem, es war warm und noch hell. Die schon lange gewünschte Gelegenheit zum Plaudern mit den Nachbarn. Doch man stelle sich vor, es hätte einen Brand gegeben, jemand hätte einen Herzinfarkt erlitten oder «Besuch» von Einbrechern erhalten. Die Ereignisse wären ohne Blaulichtorganisationen zwangsläufig unschön eskaliert: Die Festnetztelefonie ist heute vollständig vom Internet und von der 230V-Versorgung abhängig. Die Mobilfunktelefonie ist in vielen Gebieten von Riehen nicht mehr möglich. Empfohlen wird Wi-Fi-Call über das hauseigene WLAN – bei Stromausfall ebenfalls tot.

Es bleibt Rennen oder Radfahren in eine vom Mobilfunk abgedeckte Zone – wer weiss, wo die nächste ist? Und mit Herzinfarkt oder Einbrechern im Haus ein schwieriges Unterfangen.

Das Ereignis zeigt: Um unserer Sicherheit willen brauchen wir jederzeit eine zuverlässige Mobilfunkverbindung. Die Querelen um Antennenstandorte sind zu beenden. Ich erwarte von den Behörden eine entsprechende Prioritätensetzung und Willen zur Umsetzung. Die Antennengegner sollen in sich gehen und sich klar werden, ob die Verhinderung der zuverlässigen Alarmierung mit ihrem Gewissen vereinbar ist. Die Betreiber der Mobilfunkanlagen müssen den Weiterbetrieb auch bei Stromausfall gewährleisten.

Die Angelegenheit ist wichtig und dringlich. Ein Stromausfall kann jederzeit auftreten – den Grund für den letzten hat man bis zum RZ-Artikel

am 9. Juni offenbar nicht herausgefunden. Strommangellagen mit Netzabschaltungen sind für die nahe und mittlere Zukunft nicht vom Tisch.

Christoph Heuberger, Riehen

Irreführende Visualisierung

Der neu gegründete Verein «Überparteiliches Referendumskomitee Hochwasserschutz Bettinger- und Immenbach» hat sich den Schutz der Naherholungsgebiete und einen klügeren Hochwasserschutz für Riehen als den, der bisher vorliegt, auf die Fahnen geschrieben (RZ23 vom 9.6.2023, S. 2). Völlig irreführend könnte die mit dem Artikel gezeigte Visualisierung des geplanten Hellringbeckens wirken, denn diesen hübschen, im Grünen gelegenen, sauberen «See» wird es so nie geben! Dieser friedliche See basiert auf einer hypothetischen Berechnung eines Jahrhunderthochwassers (HQ100!), was bedeutet, dass diese Wassermenge einmal in 100 Jahren zu befürchten ist! Pro Jahr ist dies sogar nicht einmal ganz 1 Prozent. Die übrigen Tage im Jahr sind diese Becken eine Lehm-Löss-Kloake, bei Starkregen mit viel Angeschwemmtem und einem Eldorado für Stechmücken.

Genau diese Situation möchte der Verein verhindern! Ausserdem möchte der Verein dazu beitragen, dass die Flutkatastrophe gar nicht erst im Tal unten ankommt, sondern von oben her in Schach gehalten wird. Auch für die Landwirtschaft ist es essenziell, dass der Humus «oben» bleibt und die Saaten nicht im Tal in der Kanalisation landen.

Lassen Sie sich nicht durch irreführende Visualisierungen blenden!

Elke Peper, Riehen

DIE MITTE Mitgliederversammlung mit Rathausführung

Geschichtslektion und Rechnungserfolg

rz. Die diesjährige Mitgliederversammlung der Mitte Riehen-Bettingen führte am 12. Juni ins Basler Rathaus, teilte die lokale Partei am Dienstag in einem Communiqué mit. Eine spannende Führung durch das Basler Rathaus durch Oswald Inglin, ehemaliger Grossrat der Mitte Basel-Stadt und Historiker, stand bei der Riehener Mitte vor der eigentlichen GV im Restaurant Löwenzorn auf dem Programm. Inglin, der selbst ein Buch über das Rathaus geschrieben hat, erklärte viele spannende Details zum Bau, erläuterte dabei die Finessen des Rathauses an sich, aber natürlich auch des Grossratssaals. Besonders auf Interesse stiess beispielsweise die Information, dass die Gesichter auf den Gemälden im Parlamentssaal, deren Hauptthema Basel und die Aufnahme

in die Eidgenossenschaft im Jahr 1501 darstellt, nicht zu den Menschen des 16. Jahrhunderts gehören, sondern zu Persönlichkeiten, die um 1900 lebten – die Zeit, als der Grossratssaal entstand – und so verwirrt wurden.

An der Mitgliederversammlung, an der rund 25 Mitglieder teilnahmen, darunter auch Grossrat und Kantonalpräsident Balz Herter, wurde eine erfolgreiche Jahresrechnung 2022 präsentiert. Die Präsidentin Priska Keller konnte zwei neue Mitglieder begrüßen. Den beiden Kandidaten Balz Herter und Patrick Huber wünschte man für die National- und Ständeratswahlen im Herbst viel Glück und Erfolg. Im Garten des Restaurants Löwenzorn lies die Partei den Abend bei einem geselligen Zusammensein ausklingen.



Die Mitte Riehen-Bettingen lauscht im Grossratssaal den Worten des Fachmanns Oswald Inglin.

Foto: zVg

Aufruf zum Bäume Wässern

rz. Die jetzige Dauer der Trockenheit sei für Bäume und Sträucher bedrohlich, teilte die Aktion Basel-Riehen Grün statt Grau am Montag in einem Communiqué mit. «Wenn Sie den Baum in Ihrem Garten oder auch vor Ihrer Haustür retten wollen, müssen Sie ihm täglich zwei Kübel Wasser geben», ist dort nachzulesen. Das Wässern der Bäume sei nicht so spektakulär wie andere Aktionen von Klimaaktivistinnen und -aktivisten, dafür aber überlebensentscheidend für viele Bäume in der Stadt.

Radfahrer bewusstlos aufgefunden

rz. Am vergangenen Freitag, 9. Juni, circa um 23.30 Uhr wurde an der Burgstrasse 51 in Riehen ein stark alkoholisierte Radfahrer bewusstlos neben seinem Fahrrad auf der Strasse aufgefunden, so ein Zeugenaufruf der Kantonspolizei Basel-Stadt vom 10. Juni. Der Radfahrer war verletzt und sein Fahrrad beschädigt. Er musste durch die Sanität in die Notfallstation eingewiesen werden. Die genauen Umstände des Unfallhergangs sind nicht restlos geklärt. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei über die Telefonnummer 061 208 06 00 oder per E-Mail an KapoVrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

Neues Betrugsphänomen

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt warnt vor einem speziellen Betrugsphänomen, das sich seit 2022 verstärkt manifestiert, so eine Medienmitteilung. Das Vorgehen der Trickbetrüger ist raffiniert und perfide. Sie wählen vornehmlich ältere Menschen als ihre Ziele aus und sprechen diese aus ihrem Auto heraus an, um sich nach dem Weg zu nahe gelegenen Spitälern zu erkundigen. Durch dramatische Erzählungen und geschickte Manipulationen gelingt es ihnen, dass ihre Opfer ihnen nicht nur als Mitfahrer den Weg weisen, sondern durch den Aufbau von Vertrauen sogar Zutritt zu deren Wohnungen gewähren. Einmal drinnen, kommt es dann zum Diebstahl von Bargeld, Schmuck und anderen Wertgegenständen.

Die Kantonspolizei warnt die Öffentlichkeit vor dieser neuen Betrugsmasche und rät insbesondere älteren Menschen zur Vorsicht. Es sei ratsam, Unbekannten nicht die Tür zu öffnen und bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei zu kontaktieren. Die Bevölkerung wird um erhöhte Aufmerksamkeit und Mithilfe bei der Bekämpfung dieser Art von Kriminalität gebeten. Bei verdächtigen Beobachtungen sollte man unverzüglich die Polizei unter der Notfallnummer 117 kontaktieren.

Gefahrenstellen auf der Strasse melden

rz. Im Kanton Basel-Stadt bietet sich ab sofort die Möglichkeit, Gefahrenstellen über ein strukturiertes Kontaktformular der Abteilung Verkehrssicherheit zu melden, teilte die Kantonspolizei Basel-Stadt am Montag mit. Dies ermögliche der Kantonspolizei, frühzeitig auf potenzielle Gefahrenbereiche im Strassennetz einzuwirken und sie möglicherweise zu verhindern, bevor sie zu Unfallstellen werden.

Eine Gefahrenstelle lasse sich einfach und intuitiv melden: Man setze einen Punkt auf der Karte, gefolgt von einer Beschreibung der Gefahrenstelle. Optional könnten Kontaktdaten für eine gewünschte Rückmeldung angegeben werden. Sobald ein Hinweis eingehe, prüfe die Abteilung Verkehrssicherheit der Kantonspolizei die Beobachtung und leite bei Bedarf präventive Massnahmen ein. Die Daten, in Verbindung mit Verkehrs-unfall- und Geschwindigkeitsüberwachungsdaten, seien wichtig für die gezielte Verbesserung der Verkehrssicherheit. Die Meldung kann online unter www.polizei.bs.ch/verkehr abgegeben werden.

CARTE BLANCHE



Marianne Freiermuth

lebt in Bettingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Bodenlos

Im Konfirmationsgottesdienst der Dorfkirche Riehen war das Thema «Bodenlos». Dieses Wort war auf Rang 2 der Jugendwörter 2022. Es wird verwendet, um ein schlechtes Verhalten zu bezeichnen.

Allerdings enthüllt die Wortwahl eine tiefere Wahrheit. Ein Konfirmand drückte es so aus: Viele Jugendliche fühlen sich bodenlos, weil sie unter dem ständigen Druck von Social Media stehen. Die Flut an Informationen, die zahlreichen unterschiedlichen moralischen Ansichten und Ideale führten dazu, dass auch die Entwicklung einer eigenen Identität eine grosse Herausforderung darstelle. Gleich, welchen Weg man einschlägt, man zweifle sofort, ob es der richtige oder falsche sei. Der Glaube sei ein guter Boden und lasse einen mit mehr Ruhe und Sicherheit den Alltagsproblemen begegnen und dem Druck besser standhalten.

In einer Welt voller Unsicherheiten und ständiger Veränderungen suchen wir alle nach einem festen Boden unter den Füßen. Eine solide Basis, wo wir uns sicher fühlen und von der aus wir unsere Träume und Ziele erreichen können. Stattdessen haben viele von uns das Gefühl, bodenlos durchs Leben zu irren, ohne Halt und Orientierung. Wir sehen uns mit unzähligen Möglichkeiten und Entscheidungen konfrontiert. Die Grenzen zwischen Beruf und Privatleben verschwimmen, traditionelle Normen und Kategorien werden zunehmend infrage gestellt. Wir balancieren zwischen Karriere, Beziehungen, Selbstverwirklichung und dem Wunsch nach Sicherheit. Zu dieser Letzteren bemerkt Eckhart Tolle: «Sicherheit ist eine Illusion. Das Leben ist immer unsicher.»

Wir sind daher gefordert, unser Leben bewusst zu gestalten. Es reicht nicht, sich auf vorgegebenen Geleisen zu bewegen. Es gilt, die Unsicherheit und die Veränderung zu akzeptieren und zu nutzen als Wachstumsschance. Wenn wir den Mut aufbringen, unsere Ängste zu überwinden, dann können wir unser eigenes Fundament stärken. Wenn wir bereit sind zu lernen, wie wir unsere Gedanken bewusst lenken und unserem Leben die gewünschte Richtung geben, werden wir uns in schwierigen Zeiten auf unsere innere Stärke verlassen können. Dazu beitragen kann Persönlichkeitsentwicklung. Vertrauen entsteht, dass Herausforderungen uns zum nächsten Wachstumsschritt führen.

Die Offenheit, die nicht mehr klar erkennbaren Leitplanken bergen viel Potenzial und Freiheit, was wir nutzen können, um Träume zu verwirklichen und Ziele zu erreichen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chailiot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi), Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Der Hofladen ist nicht mehr wegzudenken

Auch als Treffpunkt etabliert



Geht oft noch warm über den Ladentisch: Heidi Gerbers Bauernbrot.

Foto: Fabian Schwarzenbach

sch. Zehn Jahre gibt es nun schon den Hofladen und die Backstube der Familie Gerber in Bettingen. Grund genug, ein bisschen zu feiern und die Leute einzuladen, die Hofprodukte zu testen. «Wir möchten den Leuten für ihre Treue Danke sagen», erklärt Heidi Gerber und packt ein Brot ein. Gerade das frische Brot werde von der Kundschaft sehr geschätzt. Aber nicht nur Backwaren sind zu kaufen, auch deren Zutaten, wie beispielsweise ein UrDinkelmehl, das letztes Jahr erstmals gedrescht wurde.

«Die Bevölkerung hat einen Nutzen von der Landwirtschaft im Dorf», erklärt Patrick Gerber. Er hat den Bauernhof von seinen Eltern übernommen, neu und zeitgemäss auf Direktvermarktung ausgerichtet. Das heisst, was verkauft wird, wurde vorher auch hier produziert. Es sei die Aufgabe seines Hofes im Dorf. «Der Hofladen ist auch ein Treffpunkt, das soll erhalten bleiben», ergänzt Gerber. Tatsächlich

stehen auch beim Fest viele Personen zusammen, um über Neuigkeiten zu plaudern. Allerdings ist für den Landwirt auch etwas klar: «Wir können den Dorfladen nicht ersetzen.» Dennoch gibt es alles für ein herzhaftes Frühstück, ein Plättli oder an Obst für zwischendurch.

Am Fest nutzt das Publikum die Gelegenheit, zu probieren und gleich einzukaufen. Auf Fotowänden dürfen die Besucher an den jährlichen Höhepunkten des Hoflebens teilhaben. So wurden im letzten Jahr erstmals Nüsse aus dem Bettinger Hochstamm-Projekt geerntet. Den Kindern sagen eher die Traktoren im Kleinforma zu, auf denen sie sich auch einmal wie ein Bauer auf Erntegang fühlen dürfen. Am Herbstfest am Wochenende nach den Herbstferien, am Samstag, 21. Oktober, wird der Hof wiederum für alle offenstehen. Eine weitere Gelegenheit für Kinder und auch Erwachsene, mal wieder Bauernhofluft zu schnupfern.

RENDEZ-VOUS MIT ... Martin Frei, Biologe und Beerenexperte

Der Hüter der Beeren in Riehen

Martin Frei ist Biologe und betreibt seit 1998 die Nationale Beerensammlung. Zusammen mit Claudio Niggli von der Stiftung Pro Specie Rara betreut er die Sammlung im schönen Moostal in Riehen. Der Garten umfasst mittlerweile rund 600 bis 700 Sorten, von Stachelbeeren über Johannisbeeren, Himbeeren und Brombeeren bis zu Erdbeeren.

Martin Frei hat in Basel und Bern Biologie studiert. Er betreibt sein eigenes Umweltbüro, in diesem Rahmen macht er Umweltplanungen und erstellt zum Beispiel Gutachten für Bauplanungen. Die Arbeit mit den Beeren wurde zu seiner Leidenschaft, die Ruhe auf dem Feld und die Arbeit mit den Händen sei ein guter Ausgleich zur Arbeit am Computer. Das botanische Interesse und die Faszination an Biodiversität waren schon immer da.

«Plötzlich hängt man an den Pflänzchen»

Angefangen hat dieses Projekt eher zufällig mit der Meldung, dass in einer Baumschule in Rafz eine Stachelbeer-sammlung aufgehoben werde. Der Biologe wollte die Pflanzen behalten und machte sich sofort zusammen mit Bela Bartha, dem heutigen Geschäftsführer von Pro Specie Rara, auf den Weg ins Zürcher Unterland. Eine vielseitig engagierte Dame mit grossem Garten stellte dann ihr Land zur Verfügung und so fanden die ersten Beeren ihr Zuhause in Riehen. Mit 50 bis 60 Sorten fing es an. «Plötzlich hängt man an den Pflänzchen und macht dann immer weiter», so Martin Frei.

Die anfänglich kleine Sammlung wurde schnell grösser. Durch einen Suchauftrag in der Coopzeitung à la «Wer hat Beerenpflanzen im Garten, die 30 bis 50 Jahre alt sind?» wurden die Schweizerinnen und Schweizer darauf aufmerksam gemacht. Es haben sich viele Menschen gemeldet und von ihren Beeren im heimischen Garten erzählt. Je nach Pflanzen wurden dann Triebe, Ausläufer oder



Martin Frei im Beerengarten am Artelweg in Riehen.

Foto: Sara Wild

Rhizome verschickt. Oder aber Martin Frei fuhr gleich selbst in die Gärten und holte die Pflanzen persönlich ab.

Bald wurde der Garten für die vielen Beerenpflanzen zu klein und musste um weitere Parzellen im Moostal erweitert werden. Parallel dazu stieg der Aufwand für die Pflege und die Dokumentation. Dank grosszügiger Unterstützung einer privaten Stiftung und mit Beiträgen des Bundesamts für Landwirtschaft wird die Beeren-erhaltung sichergestellt. Unterdessen hat das Projekt auch den offiziellen Auftrag, die Beeren-erhaltung in der Schweiz zu sichern. Deswegen handelt es sich um die «Nationale Beerensammlung». Jedoch gibt es auch internationale Ansprechpartner. Es bestehe Kontakt zu verschiedenen Genbanken in Deutschland, Dänemark, England,

BWG HÖFLIRAIN Neues Schwalben- und Mauerseglerhaus

Mehr Biodiversität im Siedlungsraum

rz. Die Riehener Bau- und Wohn-genossenschaft (BWG) Höflirain gestaltete im Zuge einer Fassadensanierung mit Balkonerweiterung zugleich die Umgebung der Siedlung neu, so eine Medienmitteilung. Die Genossenschaft plante an der Hörnliallee 81 und 83 und an der Rauracherstrasse 114 bis 156 eine Gartenanlage, die für Mensch und Tier gleichermaßen ein breites Angebot bietet. Zum einen wurden Rasenflächen in wertvolle Bienenweiden, Staudenbeete und Ruderalflächen umgebaut und bieten zahlreichen Insekten Lebensraum und die notwendige Futterquelle. Nebst einem breiten Nahrungsangebot beinhaltet das Konzept auch verschiedene Lebensräume wie Büsche, Bäume, Totholzhaufen, Igelhöhlen, Sandlinsen und nicht zuletzt zahlreiche Nistkästen für Vögel.

Auch für Mehlschwalben und Mauersegler sollte eine neue Heimat

gefunden werden. Als Gebäudebrüter haben diese zunehmend Probleme, geeignete Nistplätze zu finden. Die Mehlschwalbe ist schweizweit gefährdet und steht auf der Roten Liste der potenziell gefährdeten Vogelarten. Im Kanton Basel-Stadt brütet sie nur noch an vereinzelten Stellen.

Eine gute Alternative zu den Nistkästen stellen daher spezielle Schwalbenhäuser dar, die das Brüten abseits von sensiblen Fassaden ermöglichen. Unter fachmännischer Beratung von Konrad Knüsel, Natur- und Vogelschutzverein Therwil, und mit grosszügiger Unterstützung des Schweizer Hilfsfonds der Vogelwarte Sempach konnte am 13. März ein Schwalbenturm im Garten aufgebaut werden und rundet die Anlage ab. Ein weiterer Garten der BWG Höflirain sei schliesslich mit diesem neuen Konzept fertiggestellt worden. Ganz im Sinne von mehr Biodiversität im Siedlungsraum.



Auch der Schwalbenturm in der Anlage sorgt für mehr Biodiversität. Foto: zvg

falschem Namen im Umlauf seien. «So fängt die Arbeit oft wieder bei null an», stellt der Biologe fest.

Alte Sorten haben viele Mängel, erzählt Martin Frei. Es gebe fast immer Gründe dafür, dass eine Pflanze nicht weiter angebaut wurde. Bei den meisten Sorten seien dies die Anfälligkeit, der Ertrag, das Aussehen oder auch die Transportfähigkeit. Die heutigen Züchter hätten andere Züchtungsziele als früher. Der kommerzielle Beerenanbau habe in der Schweiz erst in den 1920er-Jahren begonnen. «Bis dahin gab es Beeren in der Schweiz nur wild oder im eigenen Garten», weiss der Experte. Der Anbau und auch der Transport seien sehr heikel. Erst mit der Entstehung der Konservenindustrie habe man auch hierzulande grössere Mengen Beeren angebaut.

Sonst nirgends in Europa

Die Arbeit auf dem Riehener Feld teilt sich Martin Frei mit einem weiteren Gärtner sowie zwei Zivildienstleistenden, die die Pflanzen auf dem rund 35 Aren grossen Grundstück pflegen und vor allem im Sommer viel bewässern müssen. Oft werde Martin Frei gefragt, warum der Beerengarten nicht «bio» sei, denn die Pflanzen werden selektiv gespritzt. Anders könne man den Erhalt nicht sichern, da die Beerenpflanzen sehr empfindlich seien und auch immer wieder krank würden oder von Ungeziefer befallen seien. «Einen Teil der Sorten gibt es sonst nirgends mehr in Europa», hält Martin Frei fest. «Da können wir nichts riskieren.»

Während der Fruchtreife (etwa Mitte Mai bis Anfang Juli) gibt es den offenen Samstag. Man kann sich den Beerengarten anschauen und darf sich durch die Beete naschen. Es gibt ganz erstaunliche Sorten, wie zum Beispiel weisse Erdbeeren, die eher nach Litschi schmecken, oder die Moschuserdbeere, die einen zimtartigen Geschmack hat. Mehr Informationen zum Beerengarten finden sich unter www.prospecierara.ch. Sara Wild



E-Zigaretten und Tabakerhitzer – Fluch oder Segen?

Öffentliche Vortragsveranstaltung: Erfahren Sie mehr über alternative Nikotin- und Tabakprodukte und stellen Sie den Experten vor Ort Ihre Fragen. Mit Apéro und Podiumsgespräch.

Mittwoch, 21. Juni 2023,
19.00 – 20.30 Uhr
Congress Center Basel

Anmeldung unter
www.swissheart.ch/events

Partner:



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Medizinische Dienste

► Prävention

Eintritt
frei



präsentiert:

Räbefescht uff em Dorfplatz (Räbesunntig) Sonntag 25. Juni 2023

10.00 Uhr Gottesdienst

vorgetragen von Pfarrerin **Martina Holder** auf dem Dorfplatz Riehen, in Begleitung vom Jodlerklub Reinach

11.00 – 19.00 Uhr Festbetrieb

Wyy und Grill Chropf-Clique vom Wyyguet Rinklin mit Chili con Carne Kaffee und Kuchen

Unterhaltung : Jodlerklub Reinach
Quartett Stärbärg
Gesangssektion TVR
Jagdhornbläser

16.00 - 17.00



Quartett Stärbärg
spielt urchige
Schwyzerörgelmusik



unterstützt durch die Gemeinde Riehen

Aktuelle Bücher
aus dem
**Friedrich
Reinhardt
Verlag**
www.reinhardt.ch

Kirchenzettel

vom 17. bis 23. Juni 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche	
So 10.30	Gottesdienst im Sarasinpark für Alt und Jung, «Offene Türen», im Rahmen der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen. Predigt: Melody Ucker-Wäfler von «Open Doors». Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Dorfkirche statt.
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
18.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Do 12.00	Infotreff zur Erholungswoche 50+ in Magliaso, Meierhof
Fr 6.00	Mittagsclub Meierhof
6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
Sa 14.00	Jungschar Bettingen-Christchona
So 10.00	Gottesdienst, blauen Schulhausplatz Bettingen, Pfarrerin Sabine Graf
11.15	Kirchlifest, Lindenplatz Bettingen.
Mi 9.00	Frauengespräch am Morgen
12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Do 12.15	Familien-Mittagstisch
Fr 8.30	Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche	
Sa 10.00	Kirche Kunterbunt, Familienmorgen mit Aktivposten, Geschichte, singen und anschliessendem Mittagessen. Freiwilliger Umkostenbeitrag
So 19.30	Makarios Abendgottesdienst
Mo 9.30	Müttergebet
12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di 14.30	Spielnachmittag für Familien: Waffeln und Geschichten
14.30	Café Kornfeld geöffnet
Mi 19.30	Kornfeld Forum, Achtung: neue Zeit, Thema: Heute schon hingeschaut?
Do 12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus	
Mi 14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00	Börsen Café
8.30	Kleiderbörse
18.00	Nachessen für alle
19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Kläiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch	
Fr	Aufgrund eines Todesfalls in der Schwesterngemeinschaft HEUTE, 16. JUNI, KEINE VESPER
So 10.30	Allianzgottesdienst Sarasinpark
Fr 17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
Sa 17.00	60+/- Grillabend – Ausweichdatum vom 13. Juni
19.00	Phosphor
So 10.00	Allianzgottesdienst im Sarasinpark
20.00	Overflow
Mo 18.00	Spielabend
Di 6.30	Stand uf Gebet
Mi 14.15	Wulle-Club
19.30	Gebet für Israel
Do 12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch www.stfranziskus-riehen.ch Dorothee Becker, Gemeindeleitung	

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa 17.30	Kommunionfeier, D. Becker
So 10.00	Eucharistiefeier mit Spendung des Sakraments der Firmung, A. Rickenmann/C. Jäkle/D. Becker, anschliessend Apéro
19.00	Taizéabendgebet in der Dorfkirche
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do 9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen	
Mi 20.00	Gottesdienst
So 9.30	Gottesdienst
Weitere Informationen unter: www.riehen.nak.ch	

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die Mauer des Schweigens – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Droemer Knaur Verlag

2. **Donna Leon**
Wie die Saat, so die Ernte – Commissario Brunettis zweihunddreissigster Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. **Felix Uhlmann**
Der letzte Stand des Irrtums
Erzählung | Edition 8

4. **Philipp Gurt**
Mord im Bernina Express
Kriminalroman | Kampa Verlag

5. **Martin Suter**
Melody
Roman | Diogenes Verlag

6. **Charles Ferdinand Ramuz**
Sturz in die Sonne
Roman | Limmat Verlag

7. **Hansjörg Schneider**
Spatzen am Brunnen
Erinnerungen | Diogenes Verlag

8. **Lucinda Riley, Harry Whittaker**
Atlas – Die Geschichte von Pa Salt
Roman | Goldmann Verlag

9. **Robert Seethaler**
Das Café ohne Namen
Roman | Claassen Verlag

10. **Joël Dicker**
Die Affäre Alaska Sanders
Roman | Piper Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Felizitas Ambauen, Sabine Meyer**
Beziehungskosmos – Eine Anleitung zur Selbsterkenntnis
Lebenshilfe | Arisverlag

2. **Beat Aellen**
Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag

3. **Oswald Inglin**
Das Basler Münster und seine Geschichten – Ein Rundgang
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

4. **Norbert Bolz**
Der alte weisse Mann – Sündenbock der Nation
Politik | Langen-Müller Verlag

5. **Boris Cyrulnik**
Die mit den Wölfen heulen
Psychologie | Droemer Knaur Verlag

6. **Joachim Gauck, Helga Hirsch**
Erschütterungen – Was unsere Demokratie von aussen und innen bedroht
Politik | Siedler Verlag

7. **Gunna Wendt**
Ita und Marie – Ita Wegman und Marie Steiner
Biografie | Piper Verlag

8. **Jessica Manurung**
Das Basel Kochbuch
Basiliensia | Verlag Bergli Books

9. **Lea Ypi**
Frei
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag

10. **Thomas Schuler**
Napoleon und die Schweiz
Geschichte | NZZ Libro

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Insertieren auch Sie in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss



FRÜHER RAUS
Kehricht-, Grüngut-, Papierabfuhr
von 19. Juni bis 1. September
bereits ab 6 Uhr

ENTSORGEN LEICHT GEMACHT

WERKHOF RIEHEN MO–FR 8–12, 14–16.30 UHR



Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.–
(übrige Schweiz für Fr. 89.–)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

KÜNSTLERHAUS Claire Ochsners «Verzauberte Windspiele»

Der Zauberstab in der Kunst

In den Ateliers von Claire Ochsner in Frenkendorf sind viele neue Kunstwerke entstanden, viele «verzauberte» Windspiele. Einige davon sind ab morgen Samstag, 17. Juni, in Riehen zu sehen, wenn die neue Ausstellung «Verzauberte Windspiele» Vernissage feiert. Jeder Künstler hat seinen Zauberstab, mit dem er mit magischer Hand Kunstwerke kreiert. Mit dem Zauberstab wird eine echte Blume zu einem magischen, sich drehenden rot-gelben Windspiel mit grün-blauem Stiel. Der Name des Werks: «Blukuku tanzt». Ein weiteres zweiköpfiges Fabelwesen ist wohl auf einem anderen Stern geboren; der eine Kopf mit lockigem Haar, der andere mit glattem. Inspiriert von der Natur, dem Himmel, den Menschen, sucht die Künstlerin die Leichtigkeit, den Optimismus und die Freude, die für alle lebenswichtig sind.

Weitere Wunderblumen mit vielen Farben wachsen auf der Nordseite des Hauses. Mitten auf dem Kiesplatz steht die über zwei Meter hohe rote «Rirolli» mit ihren zwei Windspielen. Rund um den Gartenteich spielen drei fischähnliche Windspiele. Daneben hängt der «Grashopper» an einem riesigen Grashalm. Gerade noch rechtzeitig ist das «blaue Dreibein» geboren, drei Meter hoch. Zauberstäbe schaffen das.

Mobiles in den Innenräumen

Die von den Decken hängenden Mobiles drehen sich bedächtig, schon bei geringer Luftströmung, dank eingebauter Kugellager. Wünschen Sie ein grösseres Mobile, etwa drei bis



Claire Ochsner, «Rirolli», 2023.

Foto: zVg

zehn Meter hoch? Schauen Sie im Skulpturengarten in Frenkendorf nach, ob es dort das Gewünschte hat, oder die Künstlerin wird Ihnen eines erschaffen. In Frenkendorf befinden sich die Ateliers von Claire Ochsner, in denen noch viele Skulpturen in der Entstehung sind und im Garten Dutzende von Skulpturen stehen.

Am Samstag, 17. Juni, 15 Uhr, wird an der Vernissage gefeiert; mit einer Plauderei mit Claire Ochsner, einem ukrainischen Akkordeonspieler, der vor allem klassische Musik präsentiert, und einem Apéro. Alle sind herzlich willkommen.

Claire Ochsner

Verzauberte Windspiele. Vernissage: Samstag, 17. Juni, 15 Uhr. Künstlerhaus Claire Ochsner, Baselstrasse 88, Riehen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 16. Juni

Jubiläumsfest der SP Riehen-Bettingen
Die Partei feiert ihr 121-jähriges Bestehen mit Livemusik, Attraktionen, Getränken und Pizza aus dem Holzofen. Dorfplatz Riehen. 17–23 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Samstag, 17. Juni

VRD-Flohmarkt

Traditioneller Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte mit diversen Ständen. Webergässchen und Schmiedgasse, Riehen. 9–16 Uhr.

Aqua fit in Bettingen

Bewegung und Entspannung, Spass und Gemeinschaft im Wasser. Gartenbad, Brohegasse 15, Bettingen. 10–11 Uhr. Gute Schwimmfähigkeiten erforderlich. Teilnahme kostenlos.

Landifest

Spiel- und Bastelstände, Konzert mit Marius & Die Jagdkapelle (16 Uhr) und Festwirtschaft. Motto: «Wunder Wald». Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 11–19 Uhr. Eintritt Fr. 5.–.

Führung «à point»: Palmen in Riehen?

Eine Führung zum Thema Klimawandel und Gärtnerberuf. Treffpunkt: Orangerie im Sarasinpark, Riehen. 14 Uhr. Anmeldung via kulturbuero@riehen.ch erforderlich. Eintritt Fr. 10.– (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren Fr. 5.–).

Theater: Michel uss Lönneberga

Gastspiel des Theaters Arlecchino für Kinder ab vier Jahren. Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 14.30–16 Uhr. Eintritt Fr. 22.–/17.–.

Sonntag, 18. Juni

Kirchlifest Bettingen

Gottesdienst ab 10 Uhr auf dem blauen Schulhausplatz, anschliessend Brunch ab 11.15 Uhr auf dem Lindenplatz. Musikalische Begleitung durch den CVJM Posauenenchor Riehen. Mit Kinderprogramm. Kosten für Brunch zwischen Fr. 4.– und Fr. 16.– zugunsten der Pfarrstelle Bettingen.

Quartierflohmarkt am Grenzacherweg

Diverse Stände. Genaue Standorte unter www.quartierflohmiabel.ch/riehen einsehbar. 10–16 Uhr.

Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30–11.30 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Allianzgottesdienst «Offene Türen»

Organisiert von der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen. Für alle Generationen.

Anschliessend Picknick im Park. Sarasinpark Riehen, 10.30 Uhr. Bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche.

Dernière: Michel uss Lönneberga

Siehe Samstageintrag.

Montag, 19. Juni

Lirum Larum - Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt).

Dienstag, 20. Juni

Spielnachmittag für Familien

Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr.

Mittwoch, 21. Juni

40. Chrischonalauf

Laufveranstaltungen für alle Generationen. 18 Uhr Bebbi-Lauf, 18.30 Uhr Jugendlauf, 19 Uhr Chrischonalauf. Start und Ziel jeweils im Wenkenpark, Riehen. Startgeld Chrischonalauf Fr. 25.–, Bebbi- und Jugendlauf kostenlos.

Sonnenwendefest

Mit Auftritt des Jugendchors, Breakdance-Shows und kleinem Apéro. Spielplatz auf der Hebelmatte, Niederholzstrasse 89, Riehen. 18.30 Uhr.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Aktiv im Sommer: Outdoor Fitness

Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19–20 Uhr. Teilnahme kostenlos.

Konzert am Ausserberg: Schumann

Mirka Šćepanovic (Violine), Gianmaria Nobile (Viola), Maxim Barbash (Cello) und Kirill Zvegintsov (Klavier) spielen Werke von Robert Schumann. Am Ausserberg 77, Riehen. 19–20.30 Uhr. Platzreservation auf der Homepage www.konzerteamausserberg.ch. Eintritt Fr. 30.–/Fr.15.–.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

Donnerstag, 22. Juni

Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos.

STIMMEN ON TOUR Marala und Flèche Love im MUKS

Tradition, Moderne, Jazz und Electro

rz. Stimmen on Tour, das heisst – Mikrofone, Licht, ganze Bühnen werden in einen Lkw gepackt und gehen auf die Reise in die Dreilandregion rund um Lörrach, um an kleinen, feinen Orten Livemusik zu präsentieren. Am Sonntag, 25. Juni, macht Stimmen on Tour zum zweiten Mal im Hof des MUKS in Riehen Halt, und zwar mit zwei grossartigen Acts.

Die Musik von Marala zaubert mit ihrem dreistimmigen Gesang und der harmonischen Begleitung Bilder aus Katalonien, den Balearen und aus der Marina Alta in die Köpfe der Zuhörerinnen und Zuhörer. Die drei Musikerinnen und Komponistinnen Selma Bruna, Clara Fiol und Sandra Monfort vereinen die Tradition ihrer Heimat mit modernen Klängen und Konzepten. Dabei haben die drei Sängerinnen mit ihrer gemeinsamen künstlerischen Auseinandersetzung und der vielschichtigen Polyphonie ihres Gesangs einen Sound gefunden, der das Publikum tief bewegt.

Die berauschend vielschichtige Schweizer Künstlerin Amina Cadelli verquickt in ihrem Alter Ego Flèche Love viele verschiedene musikalische und kulturelle Einflüsse. Cadellis Tanz enthält zum Beispiel Elemente aus Butoh (Tanz der Finsternis), orientalischem Tanz, Sufi und Krumping. Ihre Musik spannt auf einmalige und innovative Weise einen Bogen von Barock zu Jazz,

Rap und Electro. Sie lässt sich in keine Schublade stecken, sondern kreiert frei wie ein Vogel. Lassen Sie sich von diesem tiefgründigen Performance-Erlebnis verzaubern.

Stimmen on Tour: Marala & Flèche Love. Sonntag, 25. Juni, 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr), MUKS Museum Kultur & Spiel, Baselstrasse 34, Riehen. Eintritt frei (die Platzkapazität ist begrenzt, es besteht keine Einlassgarantie). Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.



Marala zaubern mit ihrem dreistimmigen Gesang fremde Welten auf die Bühne.

Foto: © Miura

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Mittwoch, 21. Juni, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei. Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo. Bis 17. September.
Sonderausstellung: «The Mind's Eye» Naturbilder von Monet bis Nkanga. Bis 27. August.
Sonderausstellung: Basquiat. The Moderna Paintings. Bis 27. August.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Samstag, 17. Juni, 15–21 Uhr: «sun.set». AUSVERKAUFT.
Montag, 19. Juni, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Basquiat. The Moderna Paintings – Geste und Symbol. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.
Mittwoch, 21. Juni, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinée. Doris Salcedo. Preis: Fr. 10.–
Mittwoch, 21. Juni, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder «Basquiat. The Moderna Paintings». Die Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Für 6- bis 10-jährige. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).
Mittwoch, 21. Juni, 17–20 Uhr: Open Lab. Exklusiver Blick hinter die Kulissen der Fondation Beyeler für Kunstinteressierte zwischen 16 und 30 Jahren. In aktuelle Ausstellungen eintauchen, kreativ werden und Projekte für weitere junge Menschen entwickeln. Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos.
Donnerstag, 22. Juni, 16.30–17.30 Uhr: Rundgang für Besuchende mit einer Hörbehinderung. Gebärdensprachdolmetscher übersetzen die Informationen zur Ausstellung, den Künstlerinnen und den Werken. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt. Freier Eintritt für eine Begleitperson. Öffnungszeiten: Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führun-

gen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch.

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Time, please. Werke von Steve Bishop, Lucia Elena Pruša, Michael Ray-Von, Hannah Weinberger, Angharad Williams und Jiajia Zhang. Kuratiert von Karin Borer und Daniel Kurth. Gruppenausstellung bis Sonntag, 9. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER

WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Musik und Tanz in der Moderne. Ausstellung bis 12. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Während der Art Basel, 13.–18. Juni: 10–18 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

WENDELIN RIEHEN

INZLINGERSTRASSE 50

Mehmet Akarsel: Bilderausstellung zum Thema «Verbundenheit». Ausstellung bis 1. Juli.
Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Verkauf einer privaten Kunstsammlung. Eröffnung: Freitag, 16. Juni, 17 bis 19 Uhr. Ausstellung bis 8. Juli.
Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. www.schoeneck.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Vernissage: Samstag, 17. Juni, 15 Uhr. Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Thitz – Utopian Bag Art Show. Ausstellung bis 23. Juli.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Während der Art Basel, 13.–18. Juni: 10–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

«Les meubles précieux». Möbel-Objekte von Daniel Clément. Ausstellung bis 9. Juli.
Sonntag, 18. Juni, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Alexandra Wepfer: Papierschnitte. Angela Goth: Textile Strukturen. Ausstellung bis 1. Juli.

Konzert im Ceresio

rz. Ein erlesenes Menü geniessen und dabei italienischen Opernmelodien lauschen ist am Samstag, 24. Juni, im Restaurant Ceresio am Holzmühleweg 17 in Riehen (beim Tennisclub Riehen) möglich. Ab 19 Uhr wird das Abendessen mit Vorspeise, Kalbschnitzel «al limone» und Coupe Romanoff serviert. Für musikalische Leckerbissen sorgen Laura Ansaldi (Sopran), Davide Biaggio (Tenor) und der Pianist Davide Piero. Der Eintritt ist frei, eine Reservation (061 691 20 90, 079 746 32 08) wird wegen beschränktem Platz dringend empfohlen.

«Räbefescht» im Dorf

rz. Der «Räbesunntig» steigt wie bereits vor zwei Jahren wieder im Dorf-kern von Riehen. Am Sonntag, 25. Juni, um 10 Uhr hält Pfarrerin Martina Holder in Begleitung des Jodlerklubs Reinach einen Gottesdienst. Von 11 bis 19 Uhr ist Festbetrieb angesagt. Das Wyguet Rinklin bietet Wein und Grilladen und wird von der Chropf-Clique-Rieche unterstützt, die mit Chili con Carne, Kaffee und Kuchen aufwartet. Für durstigen Kehlen ist Florian Kissing mit seinem Hugo-Hüttli zur Stelle. Für Unterhaltung sorgen das Quartett Stärnebärg, die Gesangssektion des TV Riehen und von 16 bis 17 Uhr die Jagdhornbläser.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondern-terminen und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG

AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis voraussichtlich 15. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar.
Samstag, 17. Juni, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung. Unter kundiger Führung die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren.
Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 21. Juni 2023,

gegen Abgabe dieses gedruckten Zeitungs-inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.



**Ferien für
Ihren Garten:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Selbstständiger,
gelernter Gärtner**
übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Mitten im Dorf
RIEHER ZEITUNG

Vermietung von Chalet und Ferien- wohnungen im wunderschönen Wallis!

Geniessen Sie eine erstklassige Unterkunft
in unseren charmanten Chalets und Ferien-
wohnungen, während Sie die Schönheit der
umliegenden Berge, Täler und Seen entde-
cken. Wir freuen uns auf Sie!

pfammi-group, Telefon +41 76 448 50 84
www.alpenchalet-wallis.com

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



BURGHOF
Stimmen
FESTIVAL

ZU GAST IM HOF DES
MUKS – MUSEUM
KULTUR &
SPIEL RIEHEN

FLECHE LOVE
Foto Nicolas Schepers

Stimmen
ON TOUR

MARALA
Foto: Mura

SO 25. Juni
19 Uhr,
Eintritt frei

ALLE INFOS: WWW.STIMMEN.COM

PREMIUMSPONSOREN
Sparkasse
badenova

HAUPTSPONSOREN
Endress+Hauser
vizona

PARTNER
Rothaus
EuroAirport
MUKS

NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN 2023
FREITAG, 30. JUNI

WEITERE INFOS AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

NATURBAD RIEHEN,
Weilstrasse 69, 4125 Riehen

QR Code

PIERAYZS

Basler
Kantonalbank

RIEHEN
LEBENS KULTUR

GRATULATION ZUM LEHRABSCHLUSS

**Möchten auch Sie Ihren Lehrlingen zur bestanden
Abschlussprüfung gratulieren?**

Diese Glückwunschsonderseite erscheint in der **Riehener Zeitung**
am **30. Juni 2023** | Inserateschluss **20. Juni 2023**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch

Zu verkaufen
**Wunderschönes top saniertes
6.5-Zi-Einfamilienhaus
an begehrter Hanglage in Riehen**
Preis auf Anfrage – bitte nur seriöse
Anfragen von solventen Interessenten;
keine Makler.
Tel. + 41 79 645 47 05
alpha-spot@bluewin.ch

Im Nordosten von Riehen schöne
4½-Zi-StWE-Wohnung, 120 m²,
gepflegter Garten, mit Hobby-
raum 9 m², Waschküche mit WMT
und AEP, per 31. Oktober
von Privat zu verkaufen.

Familie mit Kinder willkommen.
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 63282
an: Riehener Zeitung AG
c/o LV Lokalzeitungen Verlags AG,
Greifengasse 11, 4058 Basel

**Garte
Service.
ch**

aus
Riehen

- Gartenunterhalt
- Gartengestaltung

077 527 05 05 **Offene Tür**

STUHLFLECHTEREI
Wir flechten Stuhlsitz und
Rückenlehne mit Wiener-
geflecht. Geben Sie dem
Stuhl ein neues Leben!

- Moderater Preis
- Lieferservice gratis
- 079 645 66 69

Buchvernissage im Zolli-Gehege

Im Sommer 2022 beschäftigte sich die Basler Zeitung mit dem
Zolli Basel. Daraus entstand die Serie «Im Gehege» – die nun
in Buchform erscheint. Gerne laden wir Sie zur Vernissage ein.

Wo: Zoo Basel, Gamgoas

Wann: Donnerstag, 22. Juni 2023

Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Eintritt: ab 17.00 Uhr gratis

Begrüssung: Olivier Pagan, Direktor Zoo Basel,
Alfred Rüdisühli, Friedrich Reinhardt Verlag,
Marcel Rohr, Chefredaktor BaZ

Wir freuen uns auf Sie!



reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Basler Zeitung



FONDATION BEYELER Jean-Michel Basquiats acht «Modena Paintings» erstmals an einem Ort vereint

Die Präsentation der Lösung eines Rätsels

Die Fondation Beyeler hat das Geheimnis um die «Modena Paintings» von Jean-Michel Basquiat gelüftet und zeigt die acht Werke erstmals gemeinsam.

ROLF SPIRIESSLER

Im Juni 1982 hatte der damals 21-jährige Jean-Michel Basquiat auf Einladung des italienischen Galeristen Emilio Mazzoli in einer Lagerhalle in Modena innerhalb von wenigen Tagen acht grossformatige Bilder geschaffen, die anschliessend in einer Ausstellung hätten gezeigt werden sollen. Zu dieser Ausstellung kam es dann aber nie und die Bilder wurden über verschiedene Wege an verschiedene Orte verkauft. Einige davon gehören heute zu den berühmtesten und wertvollsten Werken des Künstlers. Basquiat, der aus dem New Yorker Underground der 1980er-Jahre gekommen war, Mittelpunkt einer von Graffiti, Rap-Musik und Musikvideos geprägten Szene war und ganz unterschiedliche Elemente und Einflüsse miteinander zu verbinden wusste, erlebte in der Kunstszene einen kometenhaften Aufstieg – und starb am 12. August 1988 im Alter von nur 27 Jahren in seiner Wohnung in New York an einer Überdosis Drogen.

Basquiat in der Galerie Beyeler

Die Fondation Beyeler hat eine enge Beziehung zu Basquiats Werk. Museumsgründer Ernst Beyeler hatte vier Werke Basquiats bereits 1983 in seiner Galerie-Ausstellung «Expressive Malerei nach Picasso» gezeigt und selbst ein Werk Basquiats in seiner Sammlung gehabt. Und 2010 war in der Fondation Beyeler die bis dato grösste und wichtigste Museumsretrospektive Basquiats in Europa zu sehen gewesen.

So berühmt Basquiat heute sei, so unbekannt sei die Geschichte der Entstehung der Modena Paintings gewesen, sagte Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, anlässlich der Pressepräsentation der Modena Paintings vergangene Woche im Riehener



Kuratorin Iris Hasler und Fondation-Beyeler-Direktor Sam Keller vor dem Gemälde «The Guilt of Gold Teeth» an der Pressepräsentation der «Modena Paintings».

Foto: Rolf Spriessler

Museum. Weder das Archiv aus dem Nachlass des Künstlers noch Bücher oder Dokumente gäben Auskunft dazu. Man habe nicht gewusst, welche Bilder überhaupt zu dieser Werkgruppe gehörten und wo sie sich befänden. Dieses Rätsel wollte man lösen. Als Ausgangspunkt diente ein Interview, das der Künstler einige Jahre nach Entstehung der Bilder im New York Times Magazine gab. Es folgten Recherchen und persönliche Gespräche mit den damals Beteiligten in New York, Modena und Zürich.

Aufwendige Recherchen

Das Ergebnis der umfangreichen Nachforschungen ist nun bis am 27. August in drei Räumen der Fondation Beyeler auf eindrückliche Art zu

erleben. Zum ersten – und voraussichtlich auch zum einzigen – Mal sind die acht Gemälde, die in Modena hätten gezeigt werden sollen, in einer Ausstellung gemeinsam zu sehen, so wie es bei deren Entstehung gedacht war. Die Gemälde sind zwischen vier und fünf Meter breit und alle über zwei Meter hoch.

Im Foyer hängt «Untitled (Woman with Roman Torso [Venus])», in einem grossen Saal direkt dahinter sind die übrigen sieben Gemälde der Werkgruppe angeordnet und in einem angrenzenden kleineren Saal befinden sich Wandtexte und Fotografien. Auf zwei Bildschirmen sind Ausschnitte aus zwei Dokumentarfilmen zu sehen. Jedes Gemälde ist farbenprächtig, mit grossen Figuren besetzt, kraftvoll, aus-

drucksstark. An einer Wand nebeneinander zwei schwarze Figuren im Brustbild, die eine mit Hörnern, die andere mit Heiligenschein – deshalb wurden die vom Künstler ohne Titel belassenen Werke in Klammer mit den Zusätzen Devil (Teufel) beziehungsweise Angel (Engel) versehen. Ein Bild zeigt wahrscheinlich Basquiat selbst mit einem Hund im Wasserstrahl eines Hydranten, eines eine Kuh, ein weiteres einen Mann mit Dornenkrone, der eine Kuh an einer Leine hält. Jedes Bild ist ein Erlebnis für sich.

In einem ausführlichen, reich bebilderten Katalog wird die Geschichte der acht Modena Paintings dokumentiert. Es ist eine kleine, aber ausserordentlich eindrückliche Schau. Mit der Grösse der Säle und der Hängung

können die Bilder ihre ganze Wucht entfalten. Die Bilder hätten eine unglaubliche Energie und Qualität, sagt Sam Keller; er staune selbst über die Frische, die diese Bilder auch Jahrzehnte nach ihrer Entstehung noch ausstrahlen. Iris Hasler, die die Ausstellung zusammen mit Sam Keller kuratiert hat, charakterisierte die einzelnen Bilder und zeigte Zusammenhänge auf. Doch die wahre Kraft der Bilder lässt sich nur vor Ort erleben.

Sammlung wieder neu präsentiert

Nur einen Tag vor der Basquiat-Schau startete auch die neue Sammlungsausstellung, die bis am 27. August in der Fondation Beyeler zu sehen sein wird. Im Fokus von «The Mind's Eye. Naturbilder von Claude Monet bis Otobong Nkanga» steht die künstlerische Auseinandersetzung mit der Natur vom Impressionismus bis in die Gegenwart. Gleichzeitig zu sehen sind Werke von Robert Ryman aus der Daros Collection.

«The Mind's Eye», auf Deutsch «Das innere Auge», ist eine Referenz an die gleichnamige Skulptur des Künstlers Pierre Huyghe, die im Rahmen dieser Ausstellung erstmals zu sehen ist, und beschreibt in diesem Zusammenhang das künstlerische Vermögen, Bilder heraufzubeschwören, wie sie in der Ausstellung zu sehen sind, so die Medienmitteilung. Die Sicht auf und die Vorstellung von Natur hätten sich in den letzten 100 Jahren schliesslich stark verändert.

Bei den Arbeiten des Künstlers Robert Ryman aus der Daros Collection handelt es sich um eine Gruppe von sechs frühen Werken, alle in Weiss. Dabei entdeckte man zahlreiche Variationen in den «technischen Bestandteilen», die bei einem Gemälde normalerweise nur Mittel zum Zweck seien, die für Ryman jedoch bildbestimmend geworden seien. Und plötzlich entfalteten die weissen Bilder eine unerschöpfliche Vielfalt, die zu entdecken und zu erleben ein Genuss sei.

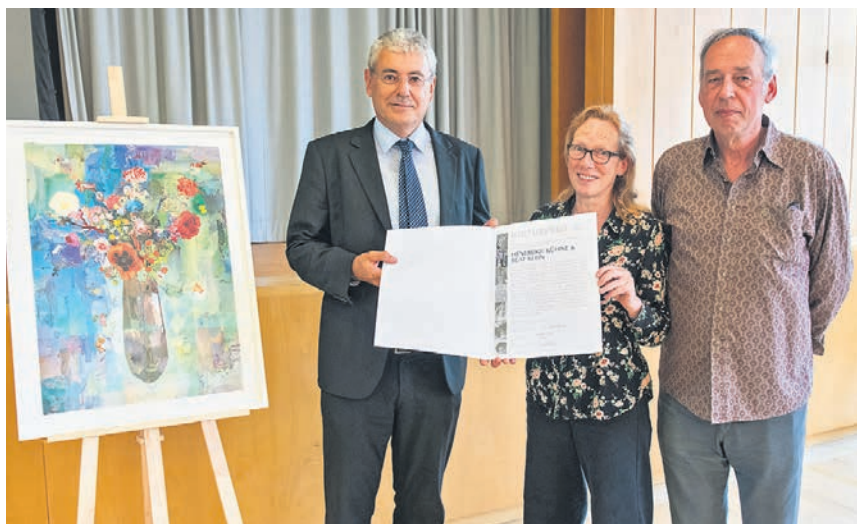
KULTURPREIS RIEHEN Kulturpreisträger fürs Jahr 2022 sind die Künstler Hendrikje Kühne und Beat Klein

Sie kreieren aus Bildfragmenten neue Welten

Es sei jedes, wirklich jedes Jahr ein erregender Moment, wenn man sich nach sorgfältiger Beratung auf die Kandidaten einige und sie dem Gemeinderat vorschlagen dürfe, sagte Herbert Matthys, Präsident der Jury für den Kulturpreis der Gemeinde Riehen. Am Donnerstag vergangener Woche hatten sich im Bürgersaal zahlreiche Gäste für einen anderen, einen wohl noch spezielleren Moment eingefunden: jenen der Preisverleihung selbst.

Geehrt wurde das Künstlerduo Hendrikje Kühne und Beat Klein, sie aufgewachsen in Pfeffingen (BL), er in Riehen und Basel, für das langjährige Schaffen, das sich im Medium der Collage spezialisiert. Wie in der Urkunde festgehalten wird, kreieren Kühne/Klein aus Bildfragmenten neue Werke voll Witz und Ironie, die den Blick auf gesellschaftliche Phänomene schärfen. «Nahes Betrachten lohnt sich», riet Matthys und verwies das Publikum auf ein ausgestelltes Werk des Künstlerduos – es war die Collage «Grosses Blumenbouquet» aus der Serie «Die Blumen der Maler». Wer nach der Feier dem Ratschlag folgte, kam auf seine Kosten: Der Unterschied zwischen weiter und naher Betrachtung war eindrücklich. Sah das Bild aus einer gewissen Distanz noch wie mit Wasserfarben gemalt aus, kamen die einzelnen, mit Liebe zum Detail ausgeschnittenen und neu angeordneten Kunstpostkartenfragmente erst aus nächster Nähe zum Vorschein.

Umrahmt wurde die Feier mit mediterranen Klängen vom Ensemble Eskeniangeli, das an Gitarre, Violine und Cello Musik aus dem Frühbarock, namentlich Werke von Nicola Matteis, zum Besten gab.



Gemeinderat Stefan Suter überreicht dem Künstlerduo Hendrikje Kühne und Beat Klein den Kulturpreis der Gemeinde Riehen 2022.

Foto: Philippe Jaquet

Kein Wettstreit der Künste

Kühne und Klein, die seit 1998 als Kollektiv zusammenarbeiten, hätten sich in der Vergangenheit immer wieder knapp verpasst, erfuhr das Publikum aus der Laudatio der Kunsthistorikerin Lilian Steinle-Schmidt. So besuchten sie zum Beispiel beide die Schule für Gestaltung, doch Kühne trat ein, just nachdem Klein abgeschlossen hatte. Als Malerin und Bildhauer hätten sich die beiden nie auf einen Wettstreit der Künste eingelassen, im Gegenteil, es habe sie der Gedanke gereizt, diesen gar gemeinsam zu übertreffen. Mit der Fragestellung «Wie kann eine Verschmelzung von Malerei und Bildhauerei aussehen? Wie können sie es als Duo schaffen, eine gemeinsame Bildsprache zu entwickeln?» bewarben sich die beiden Künstler 1998 zusammen in Dublin bei einem Programm für moderne Kunst.

Als die Laudatorin auf die Ausstellungen des Duos zu sprechen kam, wurde dessen Bezug zu Riehen deutlicher: Ihre gemeinsamen Werke präsentierten Kühne und Klein nämlich erstmals 1999 im Kunst Raum Riehen. Weitere Schauen folgten, sowohl im In- als auch im Ausland. Mit einem Exkurs in ausgewählte Arbeiten der Preisträger zeigte Steinle-Schmidt anschliessend die Vielfalt deren künstlerischen Schaffens exemplarisch auf. Zu sprechen kam sie etwa auf das Debütwerk «Property», wofür Kühne/Klein Häuser aus einer Zeitungsbeilage schnitten und anschliessend so zusammenfügten, dass eine dreidimensionale Stadt mit bis zu 2000 Häusern entstand; oder auf die Stickerhefte, in denen das Duo mittels Fotos verschiedener Städte die Banalitäten des Alltagslebens einfrierte; und schliesslich auf die Collagen, mit denen Kühne/

Klein aus Fragmenten von Ansichtskarten und Kunstpostkarten immer wieder neue Welten zum Vorschein bringen – und sich laut der Laudatorin damit zugleich einer Herausforderung stellen: «Wenn der Ausgangspunkt nicht mehr einfach nur Farbe ist, sondern bereits bestehende Kunstwerke mit Motiv, Geschichte und Komposition, dann haben sie viele Ebenen, die sie zu beachten haben.»

«Ein magischer Moment»

Überreicht wurde der mit 15'000 Franken dotierte Kulturpreis vom zuständigen Gemeinderat Stefan Suter, der sich zuvor über ein «tolles Werk» gefreut hatte: «Wir vom Gemeinderat waren begeistert, als wir die Kunstwerke des Duos sahen.» Sichtlich gerührt bedankten sich Kühne und Klein für den Preis, der sie, wie sie betonten, sehr stolz mache, und hoben nochmals die Einzelausstellung im Jahr 1999 als besondere Verbindung zu Riehen hervor. Und Beat Klein erzählte von seiner ersten Erfahrung mit einem Atelier in Riehen, die «ein magischer Moment» gewesen sei. Beim anschliessenden Apéro im Foyer vertieften sich die beiden in Gespräche mit den Gästen, während im Bürgersaal in einer Videoinstallation und in Kunstkatalogen weitere Infos und Werke von ihnen zu sehen waren.

Um einen weiteren Einblick in ihr Schaffen zu gewähren, bieten Hendrikje Kühne und Beat Klein zwei offene Ateliertage in Pleigne (JU) an, und zwar am 24. Juni und 8. Juli jeweils von 11 bis 13.30 und von 13.30 bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist bis übermorgen Sonntag, 18. Juni, unter Angabe des gewünschten Termins und Zeitfensters an contact@kuehne-klein.ch erforderlich.

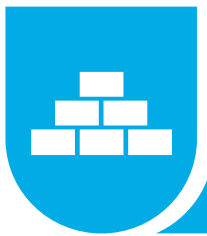
Nathalie Reichel

Riehenerin erhält Schweizer Designpreis

Unter den drei Preisträgerinnen und Preisträgern des diesjährigen Schweizer Grand Prix Design, die die Urkunde am Dienstag in der Messe Basel entgegennehmen durften, befindet sich die Riehenerin Eleonore Peduzzi Riva. Verliehen wird der mit je 40'000 Franken dotierte Preis vom Bundesamt für Kultur (BAK) seit 2007 auf Empfehlung der Eidgenössischen Designkommission, die sich in einer Medienmitteilung des BAK wie folgt zitieren lässt: «Eleonore Peduzzi Riva trug zum Goldenen Zeitalter des italienischen Produktdesigns bei, indem sie Pionierarbeit in Sachen Modularität und Neuerfindung traditioneller Materialien leistete. Obwohl sie in der zeitgenössischen Literatur nicht vorkommt, ist ihr wegweisendes Werk nicht vergessen und verdient es, wieder aufgegriffen und erforscht zu werden.»

Die 1936 in Basel geborene Designerin arbeitete zunächst in den Bereichen Innenarchitektur und Industriedesign und war als Beraterin für Unternehmen tätig. Ende der 1950er-Jahre ging sie nach Mailand, um die Architektur fakultät des Polytechnikums zu besuchen und identifizierte sich schnell mit der Gemeinschaft der jungen Mailänder Kulturschaffenden, deren Ziel es war, eine neue, offenere, von akademischen Formalismen befreite Gesellschaft hervorzuheben.

Als Innenarchitektin sieht die Gelehrte ihre Aufgabe darin, den Bewohnerinnen und Bewohnern von Räumen die Mittel in die Hand zu geben, um das eigene Lebensumfeld zu gestalten. In den 1980er- und 1990er-Jahren war Peduzzi Riva als Image- und Koordinationsberaterin für zahlreiche Unternehmen tätig. Mit dem diesjährigen Schweizer Grand Prix Design geehrt wurden ausser der in Lausanne geborenen Riehenerin der Illustrator Etienne Delessert und die Kunsthistorikerin Chantal Prod'Hom.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Eicher-Fivaz, Annemarie
von Riehen/BS, geb. 1939,
Albert Oeri-Str. 7, Riehen

Löpfle-Rubin, Karl
von Riehen/BS, Häggenschwil/SG,
geb. 1929, Hersbergerweg 3, Basel

Pfirter, Anna Elisabeth
von Pratteln/BL, geb. 1939,
Schützengasse 51, Riehen

Stoll-Schärer, Urs
von Basel/BS, geb. 1945,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Marcassoli, Giulia, Tochter von
Velu, Gabriela Teodora und
Marcassoli, Filippo

Haddour, Sima, Tochter von
Schläpfer Haddour, Katrin und
Haddour, Bennacer

Felber, Arne, Sohn von
Felber, Josephine und
Felber, Daniel

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Rotengrabenweg 40, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 717

Mohrhaldenstrasse 166 c, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 654-8

In der Au 104, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 1516

Burgstrasse 114, 116, 118, 120, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 253-16, Miteigentumspar-
zelle: 253-22-2

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen
Untere Weid 15, Riehen
Einbau Luft-/Wasser-Wärmepumpe,
Standort Aussengerät Flachdach
(Wohnhaus), Sektion RE, Parzelle 2501

Neu-, Um- und Anbauten
Weilstrasse 69, Riehen
Installation Saunacontainer und Ru-
hejurte für Winterbetrieb (Naturbad),
Sektion RB, Parzelle 506

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens 14.7.2023
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Amtliche
Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

**vom Mittwoch, 21. Juni 2023,
19.30 Uhr**, im Gemeindehaus
Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Interpellationen
3. Geschäftsbericht des Gemein-
derats 2022
a) Mantelbericht des Gemeinderats
(Nr. 22-26.024.01)
b) Bericht der Geschäftsprüfungs-
kommission (Nr. 22-26.024.02)
c) Berichte der Sachkommissionen
zu den Leistungsberichten und
zum Geschäftsbericht 2022
4. Wärmeverbund Riehen AG, Ge-
schäftsbericht 2022
a) Mantelbericht des Gemeinderats
(Nr. 22-26.026.01)
b) Bericht der Sachkommission
Versorgung, Mobilität und Energie
(SVME) (Nr. 22-26.026.02)
5. Zonenplanrevision Gebiet Autal
a) Vorlage des Gemeinderats
(Nr. 22-26.013.01)
b) Bericht der Sachkommission
Siedlung, Umwelt und Landschaft
(SSUL) (Nr. 22-26.013.02)
6. Bericht des Gemeinderats zur Ini-
tiative «Sauberes Quellwasser für
das Grosse Grüne Dorf. Volksini-
tiative Sanierung Deponie Maien-
bühl»; Prüfung der rechtlichen Zu-
lässigkeit und weitere Behandlung
(Nr. 22-26.029.02)
7. Zweiter Bericht des Gemeinderats
zur Motion Noé Pollheimer und
Kons. betreffend Stimmrechtsalter
16 in der Gemeinde Riehen / Ände-
rung der Gemeindeordnung und
der Ordnung über die politischen
Rechte (Nr. 18-22.723.04)
8. Neue Anzüge
9. Mitteilungen

Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel

Öffentliche Planauflage

**Revision Bebauungsplan Nr. 161 für
das Bäumlhofareal (Gebiet) / Aeus-
sere Baselstrasse / Bäumlhofstrasse /
Kleinriehen-Promenade**
Für das Gebiet Bäumlhofareal, Aeus-
sere Baselstrasse, Bäumlhofstrasse,
Kleinriehen-Promenade besteht seit
1982 mit Anpassung im Jahr 2001 ein
Bebauungsplan. Da die Parzelle RC
0066 künftig gewerblich als Tagungs-
und Seminarort genutzt werden soll,
ist eine Anpassung der Vorschriften
und des Bebauungsplans nötig. Die
bestehende «Hirzen-Villa» soll erhal-
ten und der ursprüngliche Zustand
wiederhergestellt werden. Der beste-

hende Hirzen-Pavillon soll durch ein-
nen Neubau (Parkpavillon) ersetzt
und ein neues Gartenhaus für die
Verpflegung der Gäste sowie eine Re-
mise und ein Bassinpavillon erstellt
werden. Zudem sollen die Naturwerte
auf der Parzelle geschützt werden.

Vom 14. Juni bis zum 14. Juli 2023
liegen folgende Dokumente öffent-
lich auf:

- Entwurf revidierter Bebauungsplan
Nr. 114.01.001 vom 28. März 2023
- Differenzplan Nr. 114.01.002 vom
28. März 2023
- Entwurf revidierte Bebauungsplan-
vorschriften
- Planungsbericht, Stand öffentliche
Planaufgabe

Die Entwürfe können ab dem 14. Juni
2023 jeweils von Montag bis Freitag,
8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.30
Uhr im Foyer erster Stock bei der Ge-
meindeverwaltung in Riehen, Wett-
steinstrasse 1, eingesehen werden.
Zudem sind die Unterlagen via Web-
seite www.riehen.ch oder über das
elektronisch geführte Kantonsblatt
Basel-Stadt mit weiterführendem
Link auf das Webportal ÖREB-Katas-
ter Publikationen Basel-Stadt ab dem
14. Juni 2023 zugänglich.

Wer Eigentum an Grundstücken
hat, die in Anspruch genommen oder
anders nutzbar werden sollen, wird
gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und
Planungsgesetzes vom 17. November
1999 (BPG) durch schriftliche Mittei-
lung auf die Planaufgabe aufmerksam
gemacht. Mit der Planaufgabe werden
gemäss § 116 Abs. 2 Bau- und Pla-
nungsgesetz auch Planungszonen
begründet.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Planentwürfe kann gemäss
§ 110 BPG bis zum Ende der öffent-
lichen Auflage, das heisst bis spätes-
tens Freitag, 14. Juli 2023, schriftlich
und begründet beim Gemeinderat
Einsprache erhoben werden. Aus der
Begründung muss mindestens her-
vorgehen, warum das Vorhaben be-
anstandet wird. Zur Einsprache be-
rechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des
BPG, wer von der Planung persönlich
berührt wird und ein schutzwürdiges
Interesse an ihrer Änderung oder
Ablehnung hat oder durch eine be-
sondere Vorschrift zur Einsprache
ermächtigt ist. Wer nicht zur Einspra-
che berechtigt ist, kann Änderungen
anregen.

Einsprachen können an betrof-
fene Dritte weitergeleitet werden,
deren rechtliche oder tatsächliche
Interessen durch den Ausgang des
Verfahrens berührt sein können.

Riehen, 6. Juni 2023

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sit-
zung vom 12. Juni 2023 neben Ge-
schäften, die noch in Bearbeitung
sind, folgende Dossiers behandelt:

Gemeinderat komplett

Die Ersatzwahl für den Gemeinderat
(Amtsperiode 2023–2027) wurde sei-
tens Regierungsrat Basel-Stadt am
30. Mai 2023 validiert – die Publika-
tion erfolgte im Kantonsblatt vom
3. Juni 2023. Per Montag, 12. Juni 2023,
hat Gabriela Walker nun ihr Amt als
Gemeinderätin angetreten – sie zeich-
net verantwortlich für die Bereiche
Bildung, Sport und Freizeit, Gesund-
heit sowie Soziale Sicherheit.

«Spartageskarte Gemeinde» ab 2024

Ab Februar 2024 kann am Schalter
der Gemeindekanzlei Bettingen die
«Spartageskarte Gemeinde» gekauft
werden. Das neue Angebot orientiert
sich an der bekannten Spartageskarte
des ÖV: Es steht den Kundinnen und
Kunden in zwei Preisstufen für die
1. und 2. Klasse mit oder ohne Halbtax
zur Verfügung. Ausgegeben wird die
Karte als personalisiertes Mobile-
oder Papierticket.

Künftig wird es nur noch ein
schweizweites Gesamtkontingent pro
Tag mit einheitlicher Preisstruktur
geben; weitere Informationen folgen
zu gegebener Zeit.

Das heute gültige Angebot «Tages-
karte Gemeinde» gilt noch bis 30. Ja-
nuar 2024. Pro Tag stehen in Bettingen

zwei Tickets zur Verfügung – Bezug
nach Verfügbarkeit während der
Schalteröffnungszeiten.

Kommunikationsworkshop

Der Gemeinderat hat anlässlich einer
Klausursitzung am Montag, 5. Juni
2023, die künftigen Kommunikations-
mittel und -kanäle thematisiert; mit
dem Ziel, das bestehende Kommuni-
kationskonzept zu aktualisieren bzw.
eine Kommunikationsmatrix für das
laufende Jahr zu erstellen.

Der Dialog mit der Bevölkerung
und Externen soll gefördert werden.

Noch vor den Sommerferien wird
der Gemeinderat die Workshop-Er-
gebnisse erhalten und die weiteren
Schritte festlegen.

Dorfladen – Liegenschaft Haupt-
strasse 85/Temporärer Dorfladen –
Hauptstrasse 88

Zwischenzeitlich gingen verschiede-
nen Rückmeldungen zur möglichen Zu-
kunft des Bettinger Dorfladens und
alternativen Nutzungen der Räum-
lichkeiten ein. Der Gemeinderat
dankt für die innovativen Ideen –
diese werden in die strategisch-politi-
schen Überlegungen aufgenommen.
Er bittet zudem um Verständnis, dass
die Analyse Zeit benötigt.

Der Gemeinderat wird anlässlich
der zweitägigen Klausursitzung Ende
Juni 2023 sich eingehend diesen
Fragestellungen widmen und erste
Lösungen skizzieren.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten
Bückenuweg 7, Bettingen
Neubau einer zweiten Garage und
Verlängerung des Dachvorsprungs im
Eingangsbereich.
Sektion B, Parzelle 1066

Mobilfunkanlagen
Chrischonarain 202, Bettingen
Neubau Antennenanlage für Mobil-
funkkommunikation
Sektion B, Parzelle 1054

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens 14.7.2023
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bauent-
scheid beantwortet.

Details können während sechs Monaten
im Kantonsblatt abgerufen werden:
www.kantonsblatt.ch

KULTUR & EVENTS



BEBBI-LAUF

Mittwoch, 21. Juni 2023, 18 Uhr

in Riehen bei Basel

www.chrischonalauf.ch

Start: 18 Uhr bei der Reithalle im Wenkenpark, Riehen

Teilnehmer: Kinder mit Jahrgang 2015 und jünger

Laufdistanz: 400m flach

Anmeldung: Nur vor Ort am Lauftag ab 16.45 Uhr
in der Reithalle möglich. DIE TEILNAHME IST GRATIS!

Preis: Jedes teilnehmende Kind erhält einen
von der BKB gestifteten Preis.

Der Lauf für unsere Kleinsten wird unterstützt von





<à point>

Öffentliche Führungen

Samstag, 17. Juni 2023, 14 Uhr

Blühen uns Palmen in Riehen?

Klimawandel und Gärtnerberuf

Mit Roman Schneider, Leiter Gemeindegärtnerei,
und Lucretia Wyss, Mitarbeiterin Gemeindegärtnerei

Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

SPORTPREIS Die Urkunde wurde am Montag in der Aula Niederholz überreicht

Ehre für ein starkes Frauenteam

Der Riehener Sportpreis 2022 ging an die Damen des UHC Riehen. Verdient haben sie sich die Auszeichnung gleich aus zwei Gründen.

NATHALIE REICHEL

Der am Montag in der Aula Niederholz verliehene Riehener Sportpreis war diesmal gleich in zweifacher Hinsicht eine Anerkennung. Geehrt wurde nämlich das Kleinfeld-Frauenteam des Unihockeyclubs (UHC) Riehen einerseits für seine sportlichen Leistungen, andererseits für seine langfristige Nachwuchsarbeit. Mit der Qualifikation in den Meisterschaftsplayoffs und dem Ligacup fürs Halbfinale habe das Team zudem in den letzten beiden Saisons neue sportliche Höhepunkte erreicht, ist in der Urkunde nachzulesen.

Sport sei eigentlich auch Kultur, zog der zuständige Gemeinderat Stefan Suter in seiner Begrüssung die Parallele zum Kulturpreis, der in der Woche davor verliehen worden war. Von allen Sportarten beeindruckte ihn dabei insbesondere der Mannschaftssport. «Dort muss man zusammenstehen, gemeinsam Lösungen finden, gemeinsam Sieg und Niederlage verdauen», so Suter. Schon seine Nichten und Neffen hätten Unihockey gespielt, und da sei ihm immer wieder aufgefallen, wie begeistert und entspannt sie nach den Matches ans eine oder andere Familienfest gekommen seien, erzählte er und



Das Frauenteam des UHC Riehen mit Trainer Marc Spitzli nach der Überreichung der Sportpreis-Urkunde durch Gemeinderat Stefan Suter (hinten in der Mitte) auf der Bühne der Aula Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

verlieh seiner Ansprache damit eine persönliche Note.

Begleitet wurde die Feier musikalisch von der 2022 gegründeten Band Juicy Lemon Club, in der auch ein Riehener mitwirkt. Das auch vom Altersdurchschnitt her junge Ensemble überzeugte mit eigenen Songs und erfrischend-peppiger Popmusik, die dem auch sonst schon recht abwechslungsreichen Anlass etwas Lebhaftes verliehen.

«Beim Unihockey war Riehen eher ein Frühzünder», erfuhr das Publikum von Jurymitglied und Journalist Rolf Spriessler, der die Laudatio hielt. Erstaunen mag diese Tatsache im Hinblick darauf, dass Riehen im Sport ansonsten eher ein Spätzünder war. So sei Sport früher, als die Gemeinde

noch ein Bauerndorf gewesen sei, sogar noch richtig verpönt und wenn, dann nur etwas für Buben gewesen.

Frauen seit Beginn präsent

Der UHC Riehen aber, gegründet 1991, habe im Gegensatz zu vielen anderen Unihockeyteams der Schweiz sogar von Anfang an einen eigenen Verein gehabt, wobei der eigentliche Impuls vom Schulsport her gekommen sei. Und seit Beginn hätten Frauen eine wichtige Rolle gespielt, seien im Vorstand und auch beim Meisterschaftsbetrieb präsent gewesen. Das heutige Frauenteam des UHC Riehen sei seit 2008 ununterbrochen erstklassig, so Spriessler – mitunter eine Tatsache, die die Jury veranlasst habe,

das Team für den Preis vorzuschlagen. In einer kurzen Podiumsdiskussion berichteten anschliessend zwei Spielerinnen und der Mannschaftstrainer von Höhen und Tiefen der vergangenen Jahre, von Stärken und Schwächen des Teams und von der Begeisterung fürs Unihockey.

«Nachdem viele aus meinem Umfeld mit Unihockey angefangen hatten, wollte ich diese Faszination auch erleben», erzählte Lena Messmer, die im Herbst 2017 zunächst als Juniorin zum UHC Riehen stiess und unterdessen auch im Frauenteam mitspielt. Als Neuling sei sie oft angespannt gewesen oder habe an ihren Fähigkeiten gezweifelt, meinte sie ehrlich, doch gepackt habe sie das Unihockeyfieber recht schnell.

Teamgeist als Stärke

«Das Goal ist für mich sozusagen die Liebe meines Lebens», schmunzelte daraufhin die langjährige Stammtorhüterin Rebecca Junker. Besonders in Kleinfeldspielen müsse man in dieser Position jederzeit bereit sein, aufpassen, kämpfen. Für die lebhaftes Nacherzählung einer Match-Szene, in der es ihr gelungen war, den Ball in allerletzter Sekunde zu schnappen, ertönte sie vom Publikum tosenden Applaus. Und Marc Spitzli, Trainer der Mannschaft seit 2014, lobte als Stärke der UHCR-Frauen die Tatsache, dass sie ein Team seien – ein Team, das an sich glaube, nicht an Misserfolgen zerbreche und sich schon gar nicht deswegen gegenseitig beschuldige. Die Schwächen der Gruppe seien eher körperlicher Natur, wenn es darum gehe, sich gegen die Gegnerinnen zu wehren.

Schwach war das Frauenteam im März 2022 beim Playoff-Viertelfinal jedenfalls gar nicht, zeigte eine entsprechende Spielzusammenfassung, die anschliessend projiziert und auf dem Podium kommentiert wurde. Und auch zu den später eingeblendeten Gruppenbildern und Fotos mit Höhepunkten der vergangenen Jahre gab es viel zu erzählen.

Abgerundet wurde das interaktive Programm auf der Bühne schliesslich mit einer kurzen Torwandschiess-Aktion. Für die Übergabe des Sportpreises stieg das restliche Team ebenfalls auf die Bühne, woraufhin Captain Vera Fries und Vereinspräsidentin Meret Fricker die Urkunde von Stefan Suter entgegennahmen und im Anschluss beim Apéro mit ihren Kolleginnen auf den Meilenstein anstiegen.

SIEGLINWEG Flohmarkt am 24. Juni

Zeit für Schnäppchen

rz. Der Frühlingsputz ist gemacht, die Keller und Estriche sind voll und viele schöne Sachen stehen herum. Ein guter Zeitpunkt also für den Flohmarkt am Sieglinweg in Riehen, der am Samstag, 24. Juni, von 9 bis 15 Uhr über die Bühne gehen wird. Der von Anwohnerinnen des Sieglinwegs organisierte Markt wurde vor Coronazeiten unter dem Motto «Von Privaten für Private auf Privatgrund» bereits zweimal organisiert und geht heuer in die dritte Runde. Im Vorgarten-Flohm werden Schnäppchenjäger allerlei aus Haus und Garten finden: Vasen, Schmuck, Geschirr, Kleidung, Vorhänge, Deko, Werkzeug, CDs, Spielsachen, Bücher, ein paar Antiquitäten, Krimskrams und vieles mehr.

Die Anwohnerschaft freut sich, wenn die Strasse an jenem Samstag zur Eventstrasse wird. Für kleine Erfrischungen und eine entspannte Atmosphäre wird gesorgt sein. Es sind



Der Flohmarkt am Sieglinweg, hier 2018, findet heuer zum dritten Mal statt.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

alle eingeladen, zu stöbern, zu entdecken und sich inspirieren zu lassen – hoffentlich bei schönem Wetter, versteht sich.

BIBLIOTHEK Comiczeichnen mit Nicolas d'Aujourd'hui

Wenn Figuren zum Leben erwachen

Am letzten Freitagabend liess sich eine Schar Kinder in der Bibliothek Dorf in die Kunst des Comiczeichnens einführen. Nicolas d'Aujourd'hui wusste die Kinder vom ersten Augenblick an abzuholen und es entstand sofort ein Dialog zwischen dem Comiczeichner und seinem Publikum: Scheinbar willkürlichem Gekritzel hauchte d'Aujourd'hui mit wenigen Strichen Leben ein – da bewegten sich auf dem Papier plötzlich Tiere, Hexen, Fabelwesen. Jede spontane Idee wurde aufgegriffen und weitergesponnen. So entstanden aus einfachen Kringeln in wenigen Minuten ganze Geschichten, die Ideen sprudelten und es wurde viel gelacht und gekichert.

Frage zu Beginn ein Mädchen noch zaghaft nach Bleistift und Radiergummi, so trauten sich schnell alle selbstbewusst mit einem schwarzen Stift frei drauflos zu zeichnen. Die dabei entstandenen



Im Comicworkshop waren letzten Freitag nach nur wenigen Strichen die unterschiedlichsten Zeichnungen entstanden.

Foto: Denise Truffer

Kunstwerke wirkten dann, auf der grossen Leinwand gezeigt, zusammen mit Nicolas d'Aujourd'hu's witzigem und fantasievollem Kommentar einfach grossartig. Die zwei Stunden vergingen

wie im Flug; zum Schluss holten sich die Kinder noch ein Autogramm vom Künstler, und eines meinte: «Jetzt weiss ich, dass ich Comiczeichner werden will!»

Iris Frei, Gemeindebibliothek Riehen

SOMMERAPÉRO Der Verein Lebensträume lud ins Restaurant «schlipf@work»

Fast wie der FC Basel – einfach besser

mf. Der Verein Lebensträume lud auf der Terrasse des Riehener Restaurants «schlipf@work» zum Sommerapéro und machte aus einem vermeintlich gewöhnlichen einen aussergewöhnlich schönen Montagabend. Giovanna Conti, Präsidentin des Trägervereins, der das Restaurant betreibt und dabei Praktikumsplätze für Menschen anbietet, die bislang nicht in der Berufswelt Fuss fassen konnten, begrüßte im Namen der Praktikanten und des ganzen Vereinsvorstands die Unterstützer und Gönnerinnen, die Partner aus Gemeinde und Kanton sowie die Stammgäste.

Mit ihrem treffenden Quervergleich zum FC Basel brachte Conti die Anwesenden zum Schmunzeln. «Punktemässig haben wir den FCB überholt, wir spielen sogar in einer anderen Liga!» Auf der Grendelmattenspiele man fünfmal pro Woche – dort befindet sich die Produktionsküche – und produziere täglich rund 760 Essen für die Tagesstrukturen in Riehen und Bettingen. Auch die Transferpolitik sei nachhaltig, denn die jungen Praktikantinnen wollten nicht so schnell wie möglich weiterziehen. Der Team-



Giovanna Conti, Präsidentin des Vereins Lebensträume, berichtet von Aktualitäten und dankt für die Unterstützung.

Foto: Michèle Fallier

chef sei zugleich Trainer und beherrsche dieses Doppelmandat ohne regelmässige Rote Karten. Dass der Rasen so grün, der Boden so stabil sei, dafür dankte Conti allen Anwesenden herzlich. Und kaum hatte sie geschlos-

sen, traten die Praktikantinnen und Praktikanten auf den Plan und bewiesen ihr Können auf der ganzen Linie. Wie im Schlaraffenland wurden die Gäste verwöhnt und verweilten noch lange bei Häppchen und Gesprächen.



Seltene Naturschönheit

nre. «Schaute man sich vor zwanzig Jahren in Riehens Aussenquartieren um, sah man zahlreiche Schmetterlinge. Heute ist kaum noch einer auszumachen», schreibt RZ-Leser Dominik Sulzer, der sich umso mehr gefreut hat, als es ihm kürzlich in seinem Garten am Moosweg erstmals gelungen ist, einen Schwalbenschwanz zu fotografieren. Der Riehener erwischte offenbar genau den richtigen Moment, diese seltene Naturschönheit auf einem Rhododendron bildlich festzuhalten. Kurz daraufhin sei nämlich eine Fussgängerin vorbeigelaufen – und der Schwalbenschwanz davongeflogen.

Foto: Dominik Sulzer

WENDELIN Der Jubiläumsausflug zum 35. Geburtstag ins Musikautomatenmuseum Seewen, geschildert von zwei Teilnehmerinnen

Musikgenuss unter dem «Sternenhimmel»

Am 25. Mai fuhren wir mit dem Car nach Seewen, um uns die Ausstellung der verschiedenen Orgeln im Musikautomatenmuseum anzusehen. Ich begleitete meine Mutter. Sie war noch nie dort.

Das Ganze war für die Organisatoren eine logistische Herausforderung. Im Voraus wurde für alle der beste Platz im Bus ausgesucht. Ich sah die fröhlichen Gesichter, als sie mit dem Rollstuhl und der Hebebühne in den Bus gefahren wurden. Die Freiwilligen halfen den Chauffeuren, die Rollstühle und Rollatoren im Bauch des Cars zu verstauen. Alles fand seinen Platz. Auf dem direkten Weg fuhren wir nach Seewen, wo das Ausladen sehr viel schneller vor sich ging.

Im Museum besammelten wir uns vor der grossen Orgel im Foyer und wurden in Gruppen eingeteilt. Unsere Gruppe begann mit der Führung im Salon bleu. Sternenhimmel, Wohnzimmeratmosphäre, es fehlte nur noch der Tee oder Kaffee! Wir konnten uns gut vorstellen, wie es früher gewesen sein musste, als es noch keinen Fernseher gab und die ganze Familie um den Musikautomaten sass. Der Clou war das selbstspielende Klavier. In den kleineren Vitrinen bestaunten wir Musikdosen in allen Varianten und Formen.

Klänge für die hohe See

Weiter ging's dann zu den Jahrmarktsorgeln, die momentan in einer Sonderausstellung gezeigt werden. Diese wurden an jeder Herbstmesse, Chilibi und sonstigen Veranstaltungen immer wieder auf- und abgebaut. Erinnerungen an frühere Zeiten wurden



Nostalgische Stimmung kommt im Musikautomatenmuseum auf.

Foto: zVg

wach. Das grosse Highlight war die Britannic-Orgel, die ursprünglich für das Schwesterschiff der Titanic gebaut, aber nie auf dem Schiff zum Klingen gebracht werden konnte. Das Schiff sank 1916 im Ersten Weltkrieg. Dazu gehören 1230 Musikrollen mit Originalaufnahmen. Diese werden zurzeit von der Berner Fachhochschule und der Nationalphonothek Lugano digitalisiert. Im Werkstattsaal erfuhren eines wir über die technischen Hintergründe der mechanischen Musik. Tonerzeugung, Tonträger und Antriebe der mechanischen Instrumente wurden uns erklärt. Ein Schnelkurs, der es in sich hat!

Nun meldete sich allmählich der Hunger. Im Restaurant bekamen wir einen kalten Teller serviert. Zum Dessert konnte zwischen Kuchen und Glace gewählt werden. Nachdem alle satt waren,

ging es wieder auf den Rückweg. Unsere beiden Chauffeure fuhren via Bretzwil, Nunningen, Grellingen wieder zurück nach Riehen. Bei der Ankunft in Riehen sah man müde, aber zufriedene Gesichter. Jedenfalls war es für mich ein tolles Erlebnis. Es ist immer eine grosse Freude zu sehen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner solche Ausflüge geniessen. Wie ich später gehört habe, wurde dieser Ausflug von der Rebleuten-Zunft und dem Förderverein Wendelin zum 35-Jahr-Jubiläum des Wendelin gesponsert.

Silvia Hafner,
Tochter einer Wendelin-Bewohnerin

Natur, Geschichte und Genuss

Donnerstagvormittag, 9 Uhr: Im Eingangsbereich des Wendelin herrscht eine fröhliche Stimmung bei den zahlreichen anwesenden Bewohnerinnen und

Bewohnern. Da muss etwas Spezielles los sein! Natürlich, das Wendelin feiert sein 35-Jahr-Jubiläum; deshalb gibt es einen Ausflug nach Seewen ins Musikautomatenmuseum.

Das Einsteigen in die beiden Cars ging dank der guten Organisation des Aktivierungsteams ohne Probleme vonstatten. Zuerst transportierte der Chauffeur mit dem Lift Bewohnende, welche im Businnern aus den Rollstühlen aussteigen und auf die vom Team im Voraus angeschriebenen Plätze sitzen konnten. Dann die Bewohnenden, welche im Rollstuhl bleiben. Zum Schluss kamen die Fussgänger dran, die die restlichen Sitze auffüllten. Bei schönstem Wetter ging die Fahrt durch schöne Landschaften mit saftigen Blumenwiesen und kräftig grünen Wäldern in den Kanton So-

lothurn. In Seewen angekommen, konnten alle ohne Probleme den Bus verlassen.

Keine Mühe gescheut

In drei Gruppen eingeteilt, wurden wir kompetent durch das Museum, welches sehr grosszügig und rollstuhlgängig angelegt ist, in die interessanten Geschichten der Musikautomaten eingeführt. Besonders freuten sich die Besuchenden über die verschiedenen Melodien der Automaten und die tanzenden Figuren. Eindrücklich.

Nach 75 Minuten ging es weiter zum Mittagessen. Dem Jubiläum angepasst wurde ein festlich angerichteter kalter Teller mit vielen verschiedenen Zutaten, Kartoffelsalat und Brot sowie Dessert und Kaffee serviert. Niemand ging hungrig vom Tisch. Alle haben es sehr genossen.

Um 15 Uhr mussten wir leider wieder den Heimweg antreten; erfüllt mit vielen schönen Erinnerungen. Wenn ich immer wieder «ohne Probleme» geschrieben habe, war das natürlich nur möglich dank der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, welchen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei. Ohne sie wäre so etwas nicht möglich. Herzlichen Dank an die beiden sehr hilfsbereiten und umsichtig fahrenden Chauffeure. Ein ganz grosses Dankeschön gilt den Pflegefachleuten und vor allem dem Aktivierungsteam des Wendelins, welche keine Mühe und Arbeit scheuten, um so einen Anlass durchführen zu können.

Rosmarie Mayer-Hirt,
freiwillige Mitarbeiterin im Wendelin

SOMMERFEST Das Schul- und Förderzentrum feiert

Alpaka-Premiere und Jim Knopf

Das Sommerfest des Schul- und Förderzentrums an der Wenkenstrasse, das dieses Jahr am Freitag/Samstag, 23./24. Juni, stattfindet, wartet mit einer neuen Attraktion auf: Es werden erstmals Alpaka-Spaziergänge angeboten. Diese finden am Freitag von 17 Uhr bis 18 Uhr sowie am Samstag von 14 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 19 statt. Am Freitag ab 16 Uhr und Samstag ab 14 Uhr herrscht auf dem Schulgelände jeweils bis um 23 Uhr ein vielseitiger Festbetrieb mit Angeboten für alle Generationen.

Der Einsatz von Alpakas bringe vor allem für Kinder mit Autismus sehr viel, erzählt Institutionsleiter Fredi Caderas. Die Tiere würden die Menschen so nehmen, wie sie seien, strahlten eine grosse Ruhe aus und seien auch geeignet für Besuche in den Zimmern, an den Betten von Kindern, die nicht so mobil seien. Gehe man mit den Alpakas spazieren, übertrage sich die Ruhe der Tiere auch auf die Kinder. Man komme in einen Flow. Das sei wie ein Achtsamkeitstraining.

Das Schul- und Förderzentrum setzt in der Therapie schon lange Tiere ein, hält auch fünf Ponys sowie Ziegen, Laufenten und Hasen. Mit den Alpakas habe man nun eine ideale Ergänzung gefunden, so Caderas. Martin Konrad, der Teamleiter einer Gruppe von schwer mehrfach beeinträchtigter Kinder mit Autismus ist, hat sich intensiver mit der Haltung von Alpakas vertraut gemacht. Neben einer Ausbildung für tiergestützte Pädagogik hat er sich auch als Lama- und Alpakatherapeut weitergebildet und ist begeistert von den ersten Erfahrungen.

Seit einigen Wochen leben vier Alpakas in den Stallungen an der Wenkenstrasse. Die Namensgebung war ein Schulprojekt. Die Kinder haben über die Namen abgestimmt. Das dreijährige Weibchen heisst Helga, das dreijährige Männchen Amigo, die beiden einjährigen Männchen wurden auf die Namen Brownie und Flokke getauft.

Auch dieses Jahr findet das beliebte Ponyreiten statt; am Freitag um 17 Uhr und am Samstag um 15.30 Uhr und 19.30 Uhr. Und Hauptattraktion ist wiederum eine Theateraufführung. Diesmal geht es um die fantastische Reise, die Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer mit der Lok Emma unternehmen, nach dem Kinderbuch-Klassiker von Michael Ende. Das Theater wird am Freitag und am Samstag um 18.30 Uhr in der Aula aufgeführt. Die Theatergruppe unter der Leitung der Theater- und Sozialpädagogin Janine Stierli ist ein Wahlfach, das von den Kindern und Jugendlichen regelmässig besucht werden kann. Die Theaterprojekte werden mit viel Fantasie und Freude zusammen mit den Kindern nach deren Ideen entwickelt und umgesetzt.

Das Sommerfest an der Wenkenstrasse bietet Spass und Unterhaltung für Jung und Alt. Gleichzeitig möchte sich das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse mit seinen Angeboten für schwer beeinträchtigte Kinder und Jugendliche der Öffentlichkeit vorstellen und den Kontakt mit der Nachbarschaft, mit den Familien der Kinder und allen Interessierten pflegen. So finden auch Führungen in den Heimgebäuden statt (detailliertes Programm siehe S. 11).

Rolf Spiessler



Die Theatergruppe posiert auf der Bühne der Aula während der Proben zu «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer».

Foto: Lars Seeburger

VEREINSREISE Kulturanlass des Frauenvereins Riehen

Kunststädte in Thüringen erkunden



Einige Mitglieder der Frauenvereins Riehen auf Stadtbesichtigung in Erfurt, im Hintergrund das Gildehaus.

Foto: zVg

Die einen schlummerten noch ein wenig vor sich hin, die anderen plauderten bereits angeregt mit ihren Sitznachbarinnen, als in Baden-Baden der erste Kaffeehalt angesagt war. Punkt sieben Uhr startete die diesjährige Reise für 37 Damen des Riehener Frauenvereins Richtung Thüringen.

Als Attraktion des Tages galt der Besuch der imposanten Würzburger Residenz der Fürstbischöfe, ein riesiger Baukomplex des Spätbarocks, vergleichbar mit Versailles bei Paris und Schloss Schönbrunn in Wien. In Thüringens Hauptstadt Erfurt angekommen, wurden im altstadtnahen Hotel die Zimmer bezogen und danach genüsslich gegessen in gewohnt heiterer Geselligkeit.

Während der Stadtführung am zweiten Tag wurde schnell klar, dass die Aussage «wer einmal in Erfurt war, wird davon schwärmen» absolut berechtigt ist. Prachtgebäude aus verschiedenen Epochen, darunter der Dom und die Severikirche, die schmucke Krämerbrücke und die alte Synagoge sind beeindruckend.

Als besonderes Erlebnis des dritten Tages in Eisenach galt die Besichtigung unter einer leidenschaftlichen und überaus kundigen Führung durch die Wartburg. Dort übersetzte nicht nur Martin Luther das Neue Testament während eines Jahres ins Deutsche, sondern es war auch die Geburtsstätte Johann Sebastian Bachs. Bei unserem Abstecher nach Gotha

mit dem Schloss Friedenstein bot sich ein Spaziergang durch den grosszügig angelegten Park nach englischem Vorbild an.

Weimar, die Stadt der Dichter, Denker und Musiker, auch als Kulturhauptstadt Europas bekannt, zog uns am vierten Tag in den Bann. Unter einer begeisternden Führung wurde viel Interessantes über die Geschichte und ihre berühmten Bewohner vermittelt und immer wieder auch mit einer Episode ergänzt.

So erfuhren wir denn auch beim Betrachten des bronzenen Doppelstandbilds von Schiller und Goethe, bei dem beide in derselben Grösse dargestellt sind, dass in Wirklichkeit Goethe wesentlich kleiner war. Zweifellos könnte man während Tagen viel Zeit in dieser bemerkenswerten Stadt verbringen. Für uns hat es leider nur noch für einen kurzen Besuch im Bauhaus-Museum gereicht.

Am fünften und letzten Tag führte uns die Heimfahrt über Bad Hersfeld und Frankfurt nach Speyer, einer der ältesten Städte Deutschlands. Ein letztes Mal wurde bei angenehmem Wetter unter Kastanienbäumen köstlich gespiesen und sich dabei rege ausgetauscht. Der Durchgang im Dom, der kunsthistorisch bedeutsam und als grösste romanische Kirche der Welt bekannt ist, bildete den Schluss einer lohnenden und wunderbaren Reise.

Iren Nussberger,
Frauenverein Riehen

Die Vielfalt der Dialekte

rz. Unter dem Motto «Dialekt ist Trumpf» steht nächste Woche am Samstag, 24. Juni, in der Bumpniggel Session die Vielfalt der Dialekte im Fokus. An jenem Abend wird nämlich auf Alemannisch gesungen und gesprochen: mit Isabelle auf Elsässisch, mit Barny auf Schwäbisch und mit der Mundartband Spruchrif auf Baselbieterdeutsch. «Këmmet koo loose und luege», lädt Veranstalterin Sonja Tschopp das interessierte Publikum zu einem besonderen Dialektabend ein.

Die Veranstaltung findet im Kellertheater des Hauses der Vereine statt (Eingang über die grosse Treppe an der Baselstrasse) und beginnt um 19 Uhr. Türöffnung ist um 17.30 Uhr, von da an bis zum Beginn des Anlasses sowie in der ersten Pause werden Essen und Getränke im Foyer serviert. In der zweiten Pause steht eine Auswahl an Getränken bereit. Die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Die Veranstalterin bittet um eine vorgängige Platzreservation online unter <https://eventfrog.ch/dytsch>, telefonisch via 078 653 00 04 oder per E-Mail an bumpniggel@bluewin.ch. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator sollen sich zudem vorgängig unter der obigen Telefonnummer melden. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.



Barny, Isabelle und Spruchrif treten demnächst in Riehen auf.

Fotos: zVg

DORFKIRCHE RIEHEN

Umbauarbeiten im Chorraum stehen bevor

Moderne Technik und Ästhetik



Im Chorraum der Dorfkirche Riehen erläutert Stephan Wenk die bevorstehenden Umbauarbeiten einem interessierten Publikum.

Foto: Michèle Faller

Die Dorfkirche Riehen blickt auf eine lange Geschichte zurück. Der erste Bau stammt aus der Mitte des 11. Jahrhunderts. 1395 wurde der romanische Bau durch eine gotische Kirche ersetzt und 1694 wurde diese zur heutigen Saalkirche erweitert. Aktuell steht wieder ein Umbau an. Anders als im 14. Jahrhundert aber keine architektonische Neuinterpretation, sondern Umbauarbeiten, die vor allem praktischer Natur sind. Der in die Jahre gekommene Holzboden des Chors wird erneuert, bei dieser Gelegenheit wird auch gleich das bestehende Podest um einige Zentimeter erhöht und versenkbare Bühnenelemente sollen die Situation für Aufführungen optimieren. Eine Informationsveranstaltung zu den bereits im Juli beginnenden Arbeiten fand am Mittwoch letzter Woche vor Ort statt. Pfarrer Dan Holder konnte zwar nur 15 Personen begrüßen, dafür waren die Anwesenden sehr interessiert.

«Wem kommt das Projekt zugute?», fragte Stephan Wenk, Kassenführer der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen und Präsident der Kirchgemeindestiftung, gleich zu Beginn. Damit wollte er die Einschätzung, dass vor allem Drittmietern profitierten, aus dem Weg räumen oder zumindest abschwächen. Das sei nicht unbedingt der Fall, wenn auch die Bühne vorne ein klarer Vorteil sei. Aber die Leinwand und der Beamer, die auch zum geplanten Umbau gehören, seien nicht so relevant, da Veranstalter in der Dorfkirche ja eher das historische Ambientesuchten. Das Projekt komme vor allem der Kirchgemeinde zugute, insbesondere für Spezialanlässe wie etwa Schulweihnachtsfeiern oder Jugendgottesdienste. Natürlich bringe die optimierte Bühnentechnik auch eine Verbesserung der externen Mietbarkeit mit sich, räumte Wenk ein. Das sei für die Kirchgemeinde aber auch in Bezug auf die Einnahmen interessant. «Der Umbau soll auch ein

bisschen mehr Schönheit bringen», schloss Wenk seine einleitenden Worte.

Audioanlage auf der Empore
Mit Beginn der Sommerferien wird der Boden im Chorraum entfernt, die Höhe desselben wird auf 32 Zentimeter verdoppelt und dazu kommen 19 in der Höhe verstellbare Podestelemente, die eine Bühne von gut einem Meter Höhe ermöglichen, vom Kirchenschiff aus gesehen. Das Chorgestühl wird aufgefrischt, im Chorraum wird eine versenkbare, vier Meter breite Leinwand eingebaut und auf der Empore hinter der Brüstung ein Beamer fest installiert. Später sind auch eine Audioanlage mit Mischpult und ein Depot zum Versorgen von Stühlen geplant. Auch die enge Ausgangssituation hinten soll verbessert, die Sakristei renoviert und allenfalls die Kirchenbänke aufgefrischt werden – «wenn das Budget noch reicht», ist in den am Anlass verteilten Unterlagen nachzulesen.

Die Gesamtkosten des Projekts, für dessen Planung die Kantonalkirche verantwortlich zeichnet, belaufen sich auf 400'000 bis 500'000 Franken. Die Musikanlage sei gleich teuer wie die ganze Bühne, erklärte Wenk die Verhältnisse. Und Holder ergänzte, dass erfreulicherweise die Kantonalkirche 80 Prozent dieser halben Million übernehme. Die übrigen rund 100'000 Franken müsse die Kirchgemeinde Riehen-Bettingen bezahlen; dies mit Spenden. Ein entsprechendes Konto wurde eingerichtet; Informationen dazu sind unter www.erk-bs.ch/chorraum_dorfkirche zu finden.

Chorraum, Beamer und Leinwand sollten dieses Jahr noch realisiert werden; die übrigen Umbauten idealerweise 2024. «Es ist eine grosse Freude, dass dieser Umbau stattfinden kann», war Holders Schlusswort. «Er tut der Gemeinde gut, insbesondere den Jugendlichen, und ist ein ästhetischer Gewinn.»

Michèle Faller

Publireportage

Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse lädt ein zum Sommerfest

Das Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse lädt ein zum Sommerfest. Während zweier Tage öffnet das Heim die Tore. Ein abwechslungsreiches Programm ermöglicht es Interessierten, die Institution näher kennenzulernen. Eine Festwirtschaft lädt zum

Verweilen ein. Verschiedene Spielangebote sorgen dafür, dass es Klein und Gross nicht langweilig wird.

Theater «Jim Knopf»
König Alfons der Viertel-Vor-Zwölfte beschliesst, dass die Insel Lummer-

land zu klein ist für all seine Bewohner. Also muss jemand gehen. Jim möchte verhindern, dass Emma, die Lokomotive seines besten Freundes Lukas, die Insel verlassen muss. Deshalb verlassen die drei Freunde die Insel und erleben eine abenteuerliche Reise, während der sie Scheinriesen, Halbdrachen und vielen anderen aussergewöhnlichen Wesen begegnen.

Freitag, 23. Juni 2023
Beginn: 16.00 Uhr, Ende: 23.00 Uhr

16.00–22.00 Festwirtschaft mit musikalischen Darbietungen
16.00–20.30 Markt- und Spielstände
16.00–21.00 Kaffeestube
17.00–18.00 Ponyreiten, Alpakaspa-ziergang
18.30–20.00 Theater «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» in der Aula
17.00–23.00 Cocktailbar
20.00 Führung*
23.00 Festende

Samstag, 24. Juni 2023
Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 23.00 Uhr

14.00–22.00 Festwirtschaft mit musikalischen Darbietungen
14.00–20.30 Markt- und Spielstände
14.00–15.00 Alpakaspa-ziergang
14.00–21.00 Kaffeestube
15.00 Führung*
15.30–17.00 Ponyreiten
17.00–23.00 Cocktailbar
18.00–19.00 Alpakaspa-ziergang
18.30–20.00 Theater «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» in der Aula
19.30–20.30 Ponyreiten
20.00 Führung*
23.00 Festende

* Führungen beinhalten die Besichtigung einer Wohngruppe, der Schule sowie des Therapiegebäudes

Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse
Wenkenstrasse 33, 4125 Riehen
Telefon +41 61 645 24 24

SINGKREIS DREI BRUNNEN

Jubiläum mit Schweizer Revue

Schlager und urbaner Ländler



Sulp und der Singkreis Drei Brunnen harmonieren in der Kornfeldkirche.

Foto: Philippe Jaquet

Nachdem der Singkreis Drei Brunnen im letzten Jahr das 20-Jahr-Jubiläum verschieben musste, war es nun so weit. Für das Konzert in der Kornfeldkirche hatte Dirigent und Sänger Reiner Schneider-Waterberg die Idee, alte Schweizer Schlager wieder aufleben zu lassen. Da drängten sich die bekannten Hits von Artur Beul («Stägeli uf, Stägeli ab», «Übere Gotthard flüge d'Bräme», «Nach em Räge schiint Sunne» und viele andere) geradezu auf. Eigentlich erstaunlich, wie viele der Liedertexte auch in die heutige Zeit passen. Dass mit Sulp (Swiss Urban Ländler Passion) eine virtuose Band dazugewonnen werden konnte, zahlte sich aus. Das Publikum war begeistert und intonierte zum Schluss das Riehener Lied mit Inbrunst.

Der Singkreis bedankt sich bei den Besuchern, bei den Multiinstrumentalisten von Sulp, bei der Siedlungs-Assistentin Irene Burri für die perfekte Organisation und vor allem beim Initiator Reiner Schneider-Waterberg – er ist der Beste!

Für alle, die diesen Anlass verpasst haben, sei darauf hingewiesen, dass ein Teil nachgeholt werden kann. Denn Sulp tritt am 24. August um 18 Uhr am Gipfeltreffen beim Fernsehturm auf der Chrischona auf. Fest steht, dass für die Mitglieder des Singkreises Drei Brunnen das Konzert noch lange weiterklingen wird.

Im Übrigen: Neumitglieder werden gesucht!

Ella Dürler,
Singkreis Drei Brunnen



50 Jahre mit Übermut gefeiert

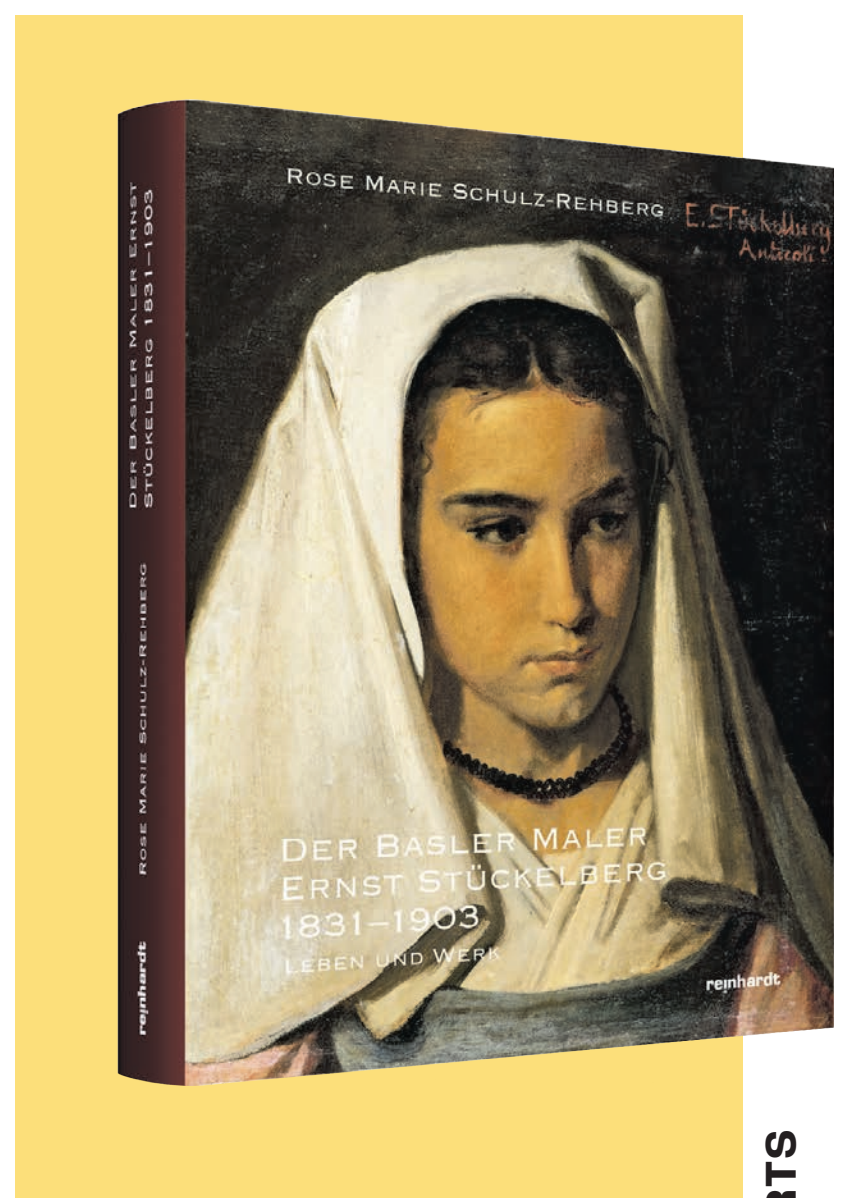
mf. Ein 50. Geburtstag mit Hüpfburg, Zauberer und Kinder-Cocktailbar? Aber natürlich! Wenn eine Kita ein halbes Jahrhundert feiert, sind diese Attraktionen sehr willkommen. So wurde am Samstag in der Familiea-Kita in den Neumatten in Riehen mit jugendlichem Übermut gefeiert. Die Kinder durften sich schminken lassen, sich beim Büchsenwerfen vergnügen, Popcorn essen, Glace schlecken und basteln. Natürlich kamen auch die Erwachsenen auf ihre Kosten. Gross und Klein begeisterte die Band, die abends nochmals so richtig Party-Stimmung aufkommen liess.

Fotos: Philippe Jaquet

KUNST IN BASEL



DER BASLER MALER ERNST STÜCKELBERG 1831–1903 – LEBEN UND WERK



ENTDECKEN
SIE WEITERE

DIE KUNST IST EINE KÜNSTLERIN – BASLER KÜNSTLERINNEN DER GEGENWART

EINDRUCKSVOLLE KUNSTBÜCHER

ANNA VON ERDESCHIN – BILDER EINES LEBENS IN UNRUHIGEN ZEITEN



ERHÄLTlich IM
BUCHANDEL ODER
JETZT BESTELLEN
AUF REINHARDT.CH

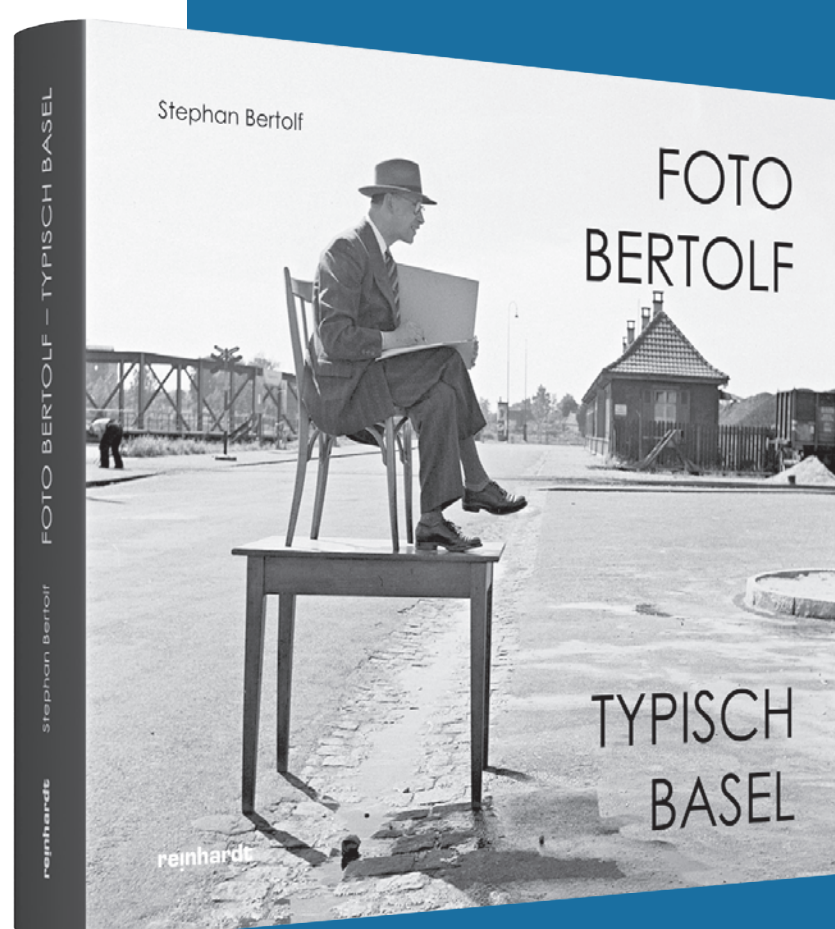


FOTO BERTOLF – TYPISCH BASEL – WERTVOLLE ZEITZEUGEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Follow us



reinhardt

RIEHENER SERENADEN Im Gartensaal des Bäumlihofs wurde Mozart gespielt

Eine heitere Serenade mit viel Tiefgang

Zwei Werke von Mozart, von Lesungen aus seinen Briefen umrahmt, machten das Konzert vom Sonntag im Gartensaal des Bäumlihofs zum Gesamtkunstwerk.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Es war ein traumhaftes Gesamterlebnis – das Mozart-Konzert der Riehener Serenaden, das am Sonntag im Gartensaal des Bäumlihofs stattfand und bei dem der Schauspieler Christian Heller auch aus Briefen des Komponisten las. Der Titel «Ohne Musik wär’ alles nichts oder Tausend Küsse und dem lacchi bacchi tausend Ohrfeigen» machte neugierig.

Ein hochkarätiges Kammerensemble um Barbara Doll und Winfried Rademacher, die Initiatoren der Konzertreihe, spielte die Serenade für Streicher und zwei Hörner sowie das Streichquintett c-Moll von Mozart. Zwei Werke, die der Komponist laut Programmheft für sommerliche Freiluftserenaden geschrieben hat. Für diese Musik bot der Gartensaal den stimmungsvollen Rahmen: hohe, mit Stuck und Goldornamenten verzierte Wände, helle Fenster und eine Flügeltür, die sich zu einem Park mit Terrasse und schattigen Alleen öffnete.

Kunstvolles Wechselspiel

Mit einem schwungvollen und strahlenden Allegro eröffnete das Ensemble das Divertimento. Barbara Doll spielte die erste Geige tänzerisch leicht und mit sprühendem Temperament. Das Ensemble zauberte Stimmungen zwischen beschwingten festlichen Momenten, leichter Melancholie



Das Ensemble spielt im Gartensaal des Bäumlihofs Mozarts Divertimento Nummer 17 für Streicher und Hörner.

und Wärme in strahlendem Dur. Die Geigen (neben Doll spielte Léa Al-Saghir) und die Viola (Winfried Rademacher) traten in ein kunstvolles, immer neu variiertes Wechselspiel, von Cello (Alexandre Foster) und Kontrabass (Stefan Preyer) mal heiter tupfend und mal mit sonorem kräftigen Strich begleitet. Die Hornisten (Fausto Opplinger und Rodrigo Costa) verliehen der Musik Wärme und Fülle.

«Tausend Küsse und dem lacchi bacchi tausend Ohrfeigen», dieser Gruss Mozarts aus dem Konzerttitel sei typisch gewesen für den Komponisten, der zeit seines Lebens 10'000-fach Handküsse und Komplimente verteilt habe, sagte Christian Heller. Trotz aller Widrigkeiten seines Lebens sei Mozart immer «ein Spielender» geblieben. Heller erinnerte an die strapaziösen Reisen des Komponisten, der zehn Jahre, also fast ein Drittel seines

Lebens, in der Postkutsche unterwegs war, und an seine frühen Begegnungen mit dem Tod.

Wie sehr Mozart ein «Spielender» gewesen sein muss, war auch in seiner Musik zu hören. Beim Allegro-Schlussatz des Divertimento steuert das Ensemble nach variantenreichem Wechselspiel mehrmals auf den vollen Schlussakkord zu, um dann nochmals und nochmals auszubrechen. Auch in den Briefen Mozarts an seine Cousine, aus denen Christian Heller vorlas, kam dies zum Ausdruck. In einem Brief begrüsst er sie charmant mit «Bäsle, Häsle», in einem anderen verabschiedet er sich mit dem Wortspiel: «Ich war, ich wäre, ich werde gewesen sein, so Gott wollte ... ein Backfisch, Wolfgang Amadé Mozart.» Er sprach aber auch Dinge an, die uns heute derb erscheinen: Als er sich über den schlechten Geruch im Zimmer wun-



Beim Apéro nach dem Konzert im Park beim Gartensaal kommen Musiker und Besucher ins Gespräch.

Fotos: Regine Ounas-Kräusel

dert und seine Mutter anmerkt, er habe wohl einen «Wind gehen lassen», prüft er das mit dem Finger in Allerwertestem und Nase und schlussfolgert humorvoll: «Ecce probatum est: Mama hatte recht.»

Begegnungen mit dem Tod

Mozarts Briefe zeugen aber auch von seinen Begegnungen mit dem Tod und dem Trost, den er aus seinem tiefen Glauben zog. Als nach einer kleinen Konzertpause das Streichquintett in c-Moll erklang, las Christian Heller zwischen den Sätzen aus Briefen, die Mozart als Zweiundzwanzigjähriger seinem Vater schrieb, nachdem seine Mutter auf einer Reise nach Paris gestorben war. Er habe Schmerz empfunden und um sie geweint, schrieb er seinem Vater, fügte dann aber an: «Bedenken Sie, dass der allmächtige Gott es so haben

wollte.» Mozart tröstete sich, dass man die Mutter eines Tages wieder sehen werde.

So verliehen Mozarts Briefe diesem heiter-festlichen Konzert im schönen Gartensaal eine Tiefe, die eben auch zum Leben gehört. Auch die Klangfülle und die Tiefe des Streichquintetts c-Moll lotete das Ensemble, zu dem auch die Bratschistin Maya Meron gehörte, meisterhaft aus. Lebendig gestalteten sie die Fülle dieser Musik zwischen erregter Dramatik des ersten Satzes Allegro und dem lebhaften, glanzvollen Schluss.

Nach stürmischem Applaus dankte Barbara Doll den Menschen im Saal, dass sie «so aufmerksame und einfühlsame Zuhörer» gewesen seien. Sie dankte der Kleinrieden-Stiftung, die das Konzert an diesem besonderen Ort ermöglichte. Dann lud sie zum Apéro auf die Terrasse ein.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE Konfirmationen an zwei Sonntagen im Juni

Unter dem grossen «Ja» Gottes

An zwei Sonntagen im Juni, am 4. Juni in der Kornfeldkirche und am 11. Juni in der Dorfkirche, wurden dieses Jahr 43 Jugendliche konfirmiert: 21 Jugendliche vom Gemeindekreis Kornfeld-Andreas, die Konfirmandenklasse von Pfarrer Andreas Klaiber, und 22 Jugendliche vom Gemeindekreis Riehen-Dorf und Bettingen, die Konfirman-

denklasse von Pfarrer Silas Deutscher und Pfarrer Dan Holder. Ein wichtiger Tag im Leben junger Menschen, die sich für die Konfirmation entschieden haben und sich damit unter das grosse «Ja» Gottes zu ihnen gestellt haben. Mit Spannung wurde der Gottesdienst erwartet, mit Freude der Tag gefeiert. Die Jugendlichen haben berührende Bei-

träge und Lieder vorbereitet und vorgelesen, viele Angehörige konnten sich an den jungen Menschen und ihren Darbietungen erfreuen. Der Segen Gottes und damit verbunden die Hoffnung auf eine gute Zukunft unseres Lebens mitten in einer unbeständigen Weltlage möge auch Sie tragen und erfüllen.

In der Dorfkirche wurden Valentin Abt, Lorenz Acklin, Lucius Altmann, Mara Bauer, Tarek Bilecen, Enea Christ, Elia Dreher, Jasmine Freeland, Sophie Heinemann, John Holder, Hendrik Ito, Lea Kammermeier, Benjamin Kaufmann, Liron Müller, Lahela Schönthaler, Manuel Simon, Viviane Spriessler, Benjamin Wenk, Rehima Wolf, Yaël Gengenbacher, Tobias Vrugt und Sean Vrugt konfirmiert. Die jungen Menschen, die in der Kornfeldkirche konfirmiert wurden, sind Cyrill Adam, Konradin Buess, Lea-Sara Dirr, Sina Eberle, Sophie Frei, Celio Fröhlich, Jonathan Goth, Tino Herrmann, Janne Hess, Emilie Lohm, Jeannine Maurer, Yana Meneghin, Mattia Plattner, Joana Roppel, Janis Rüfenacht, Nadja Schweri, Emma Stähelin, Ilya Tschudin, Muriele Vetter, Rebecca Wüthrich und Maurus Zimmermann.

Pfarrer Silas Deutscher und
Pfarrer Andreas Klaiber



Die Konfirmanden der Gemeindekreise Riehen-Dorf und Bettingen mit Pfarrer Silas Deutscher und Pfarrer Dan Holder.

Foto: Urs Meury



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Gemeindekreises Kornfeld-Andreas mit Pfarrer Andreas Klaiber und Pfarrer Silas Deutscher.

Foto: Markus Meister



Schnupperstunden in der SMEH

mf. Dass es keine bestimmte Mindestkörpergrösse gibt, um die Marimba oder das Schlagzeug spielen zu können, sondern dass sich vielmehr die Instrumente an ihre Musiker anpassen, zeigte der Tag der offenen Tür der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH), der am 3. Juni stattfand. Sowohl Kindergartenkinder (in den Bildern) als auch Erstklässlerinnen und Erstklässler durften nicht nur einer Präsentation beiwohnen, sondern auch eine Schnupperstunde absolvieren – und machten einen sehr professionellen Eindruck, wie man sieht.

Fotos: Philippe Jaquet

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Unentschieden zum Abschluss

rs. Mit einem 1:1 in Laufen hat der FC Amicitia I am vergangenen Samstag die Zweitligameisterschaft abgeschlossen. Mit 30 Punkten aus 26 Partien schaute in der Endabrechnung der neunte Platz heraus. Damit gelang der Klassenerhalt relativ souverän – vor allem auch, wenn man bedenkt, dass die Riehener öfters das bessere Team waren, aber das Spiel nicht für sich entscheiden konnten, weil sie ihre Chancen zu wenig nutzten. Und vielleicht auch, weil sie oft mit sehr jungen Spielern antraten, denen in wichtigen Situationen auch mal die nötige Erfahrung fehlte. Und weil wichtige Stammkräfte immer wieder ausfielen. Gegen Laufen musste Luca Cammarota kurz vor Spielbeginn aus der Stammelf genommen werden. An seiner Stelle rückte der Junior Lars Gugler in die Startelf und spielte durch.

Amicitia begann gut und ging durch einen Penalty in Führung, den Mark Blauenstein bereits in der 13. Minute versenkte. Danach hatte Amicitia mehrere gute Gelegenheiten, ein oder zwei weitere Tore nachzulegen, während Laufen kaum einmal gefährlich vors Riehener Tor kam. Das 1:1 gut 20 Minuten vor Schluss war ein Sonntagsschuss. Ein Riehener Sieg wäre verdient gewesen, aber es blieb beim Remis.

«Wir hatten die bessere Qualität», zog Trainer Lek Thaqi Bilanz und war zwar nicht mit dem Resultat, aber doch mit der Leistung seiner Spieler zufrieden. Und auch froh, dass das Team die Meisterschaft nicht mit einer Niederlage abschloss, sondern mit einem Punktgewinn.

FC Laufen – FC Amicitia I	1:1 (0:1)
Im Nau, Laufen. – Tore: 13. Mark Blauenstein 0:1 (Penalty), 69. Berat Karaca 1:1. – FC Amicitia I: David Heutschi (80. Cédric Riedo); Mark Blauenstein, Andreas Matz, Colin Ramseyer (48. Yanis Zidi), Sandro Carollo; Lars Gugler, Florian Boss, Alan Zidi (78. Niklas Koponen); Luzius Döbelin, Marin Bajrami, Enrico Davoglio (78. Dominik Mory). – Verwarnungen: 50. Enrico Davoglio, 68. Luzius Döbelin, 76. Sandro Carollo, 94. Jannik Stöckli.	
2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 26/70 (89:20), 2. SV Muttenz II 26/58 (84) (91:38), 3. FC Reinach 26/49 (65) (75:48), 4. FC Aesch 26/49 (76) (74:53), 5. BSC Old Boys 26/44 (63) (63:37), 6. FC Wallbach-Zeiningen 26/43 (73) (46:46), 7. AS Timau Basel 26/39 (83) (50:46) 8. FC Laufen 26/31 (84) (50:60), 9. FC Amicitia I 26/30 (78) (48:48), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI 26/28 (131) (50:60), 11. FC Gelterkinden 26/27 (120) (49:66), 12. FC Oberwil 26/24 (61) (52:93), 13. FC Rheinfelden 26/13 (88) (36:93), 14. SV Sissach 26/9 (123) (34:99).	

SPORT IN KÜRZE

Judo-Podestplätze für Gisep Darms und Gabriel Pfister

rz. Der Riehener Judoka Gisepp Darms von der Judoschule Nippon Basel wurde am vergangenen Wochenende Dritter am nationalen Rankingturnier in Spiez. Er startete in der Kategorie MU18 bis 50 Kilogramm. Nach fünf harten Kämpfen schied er in den Halbfinals aus und gewann damit eine Bronzemedaille.

Am Wochenende davor hatte Gisepp Darms schon am Rankingturnier in Sierre gekämpft. Dort war es ihm noch besser gelaufen. Er war mit lauter Siegen in den U18-Final bis 50 Kilogramm gekommen und hatte erst dort verloren, was Silber bedeutete. In Sierre hatte bei der Elite auch der Riehener Gabriel Pfister im Einsatz gestanden. Der Athlet, der inzwischen Wettkampfleiter bei Nippon Basel ist, holte sich bei den Männern bis 60 Kilogramm Silber.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia II – SC Dornach II	7:3
5. Liga, Gruppe 2: Amicitia III – Möhlin-Riburg/ACLI III	2:2
Junioren A, Promotion: BSC Old Boys – FC Amicitia	0:4
Junioren B, 1. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Reinach b – FC Amicitia a	1:6
Junioren C, Youth League C: FC Wohlen a – FC Amicitia a	4:2
Junioren C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 2: SC Steinen Basel – FC Amicitia b	2:2
Junioren D/9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1: AS Timau Basel b – FC Amicitia c	14:0
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – BSC Old Boys	2:1

Leichtathletik-Resultate

Einkampfmeisterschaften beider Basel, 10./11. Juni 2023, Grendelmatte Riehen	
Männer. 100 m: 2. Marco Thürkauf 10.98, 5. Patrick Anklin 12.04 (VL 11.00). – 110 m H: 4. Birk Kähli 16.88. – Weit: 2. Marco Thürkauf 6.95. – Drei: 1. Adriël Kamenz 12.29, 2. Max Rupp 11.97. – Diskus (2 kg) (ohne Medaillen): 2. Nikola Graf 35.77. – Speer (800 g): 6. Nikola Graf 44.05.	
Frauen. 100 m. Final: 6. Irina Antener 12.82; Vorläufe: Patrizia Eha 12.71 PB. – 200 m: 2. Irina Antener 25.64. – 100 m H: 1. Aline Kämpf 14.10 PB; 3. Patrizia Eha 14.75 PB. – Hoch: 1. Aline Kämpf 1.70; 5. Patrizia Eha 1.50, 7. Nicole Thürkauf 1.35. – Weit: 5. Patrizia Eha 5.26. – Kugel (4 kg): 3. Aline Kämpf 12.37, 4. Patrizia Eha 11.69. – Diskus (1 kg): 1. Karin Olafsson 38.17, 2. Lynn Hauswirth 37.64 PB; 4. Luce Pieters 31.66, 5. Lara Pitari 31.38, 6. Eva Knopp 26.37, 7. Nicole Thürkauf 26.02, 8. Chiara Helfenstein 23.65. – Speer (600 g): 1. Karin Olafsson 39.93, 2. Patrizia Eha 35.33, 3. Aline Kissling 30.90.	
Männliche U18. 100 m. 3. Max Rupp 11.68 (PB). – 200 m: 2. Max Rupp 24.00. – 800 m: 1. Mykhailo Kyian 2:11.47. – 3000 m (ohne Medaillen): 1. Mael Medero 9:47.33. – Hoch: 1. Leo Fauser 1.85 PB. – Weit: 1. Leo Fauser 6.33 PB; 4. Max Rupp 5.74 PB.	
Weibliche U18. 100 m. 6. Raquel Guzmán 13.34 PB. – 200 m: 6. Raquel Guzmán 28.10 PB. – 400 m: 4. Malvina Thrier 61.78. – Weit: 6. Lynn Huber 4.53. – Drei: 2. Lynn Huber 9.77. – Kugel (3 kg): 2. Lara Pitari 10.94 PB, 5. Samia Brodmann 9.07 PB. – Speer (500 g): 3. Lara Pitari 24.59, 4. Samia Brodmann 22.05.	

Männliche U16. 600 m: 1. Alex Stricker 1:31.04. – **2000 m:** 1. Alex Stricker 5:58.22 PB, 2. Roman Huba 6:02.67 PB; 5. Yann Gross 6:52.12 PB. – **100 m H:** 3. Laurens De Zaaier 15.33 PB. – **Hoch:** 1. Laurens De Zaaier 1.73 PB, 8. Robin Helfenstein 1.45. – **Weit:** 2. Laurens De Zaaier 5.91 PB, 7. Robin Helfenstein 5.36 PB. – **Drei:** 5. Robin Helfenstein 10.83, 6. Manuel Schmelzle 10.36. – **Kugel (4 kg):** 3. Robin Helfenstein 10.87 PB. – **Diskus (1 kg):** 8. Laurens De Zaaier 26.90.

Weibliche U16. 80 m. Zwischenläufe: Noortje Plaizier 11.15 PB (VL 11.18 PB), Mailin Pohl 11.24 (VL 11.09), Vanessa Illi 11.39 PB (VL 11.53 PB). – **600 m:** 7. Lina Knutti 1:55.40 PB, 8. Vanessa Illi 1:56.71 PB. – **2000 m:** 3. Zoé Bernard 8:01.73 PB. – **80 m H:** 1. Mailin Pohl 12.81. – **Hoch:** 6. Angelina Hermann 1.35 PB. – **Weit:** 3. Mailin Pohl 4.81, 7. Noortje Plaizier 4.67 PB. – **Kugel (3 kg):** 1. Yaël Gengenbacher 11.09 PB. – **Speer (400 g):** 3. Yaël Gengenbacher 32.69 PB, 6. Rebecca Wüthrich 24.53 PB.

Männliche U14. 80 m. Zwischenläufe: Jesper De Zaaier 8.99 (VL 8.87 PB), Kirill Kartscher 9.00 (VL 8.99 PB), Juli Darms 9.01 PB (VL 9.02 PB). – **1000 m:** 7. Joshua Bratke 3:32.53, 8. Jesper De Zaaier 3:33.40 PB. – **Weit:** 6. Joshua Bratke 4.50 PB, 7. Jesper De Zaaier 4.49 PB. – **Kugel (3 kg):** 8. Luan Montigel 6.67 PB. – **Diskus (750 g):** 2. Luan Montigel 23.07 PB. – **Speer (400 g):** 4. Kirill Kartscher 26.91 PB.

Weibliche U14. 60 m. Final: 5. Amina Mokrani 8.66 (VL 8.58); **Zwischenläufe:** Noemi Wüthrich 9.19 (VL 9.08 PB). – **60 m H. Vorläufe:** Ciara Weber 12.17 PB. – **Hoch:** 4. Ciara Weber 1.30. – **Weit:** 1. Amina Mokrani 4.73. – **Kugel (3 kg):** 3. Amina Mokrani 8.01 PB, 7. Noemi Wüthrich 7.08 PB. – **Speer (400 g):** 8. Emma Lotta Hetzel 17.64 PB.

Männliche U12. 60 m. Final: 1. Felix Lau 9.02 (VL 8.78 PB); 3. Luka Schneider 9.28 (VL 9.24 PB); **Zwischenläufe:** Jon Bader 9.76 (VL 9.61 PB), Damian Reuter 9.82 (VL 9.79 PB), Linus Ambauen 10.26 (VL 9.99 PB), Martin Reto Kapitzka n.a. (VL 10.18). – **1000 m:** 1. Max Reinhardt 3:12.36, 6. Luka Schneider 3:39.96. – **Weit:** 1. Felix Lau 4.41 PB; 3. Luka Schneider 3.93 PB. – **Ball (200 g):** 3. Felix Lau 36.39.

Weibliche U12. 60 m. Zwischenläufe: Sanja Wunderle 10.07 (VL 9.99 PB), Lily Sofia Schleuchardt 10.35 (VL 9.93). – **1000 m:** 3. Sanja Wunderle 3:52.75.

Kantonaler Jugendturn- und Spieltag Basel-Stadt, 11. Juni 2023, Sportanlagen Sandgrube. Basel

Kat. A (Jg. 2007/08). Einzel. Mädchen: 1. Aliya Schären (MR Riehen) 2916. – **Vereine:** 2. MR Riehen 2550.

Kat. B (Jg. 2009/10). Einzel. Mädchen: 1. Sarah Trösch (BTV Basel) 3843, 2. Yael Stebler 3643, 4. Meret Willmann 3484, 5. Malaika Muttener 2987, 6. Anna Zappe 2410. – **Vereine:** 2. MR Riehen 2681.

Kat. C (2011/12). Einzel. Mädchen: 1. Vivi Hauck (TV Constantia) 4393, 6. Zoe Steegmüller 3636, 8. Juliette Willmann 3571, 10. Giulia Seger 3163, 11. Hannah Willmann 2716. – **Vereine:** 3. MR Riehen 2712.

Kat. D (2013/14). Einzel. Mädchen: 1. Louisa Schmachtenberg (MR Riehen) 4397, 4. Elisabeth Doro 3954, 10. Mia Gasser 3421, 11. Isabella Paisley 3294, 12. Larina Götti 3239, 13. Elise Janssens 3230, 14. Amélie Schmucki 2936, 16. Mia Caporale 1915. – **Vereine:** 4. MR Riehen 2550.

Kat. KiTu A (2015–2017). Einzel: 1. Jemina Lehmann (MR Riehen) 4517, 2. Nina Müller 4447, 3. Lea Müller 4300, 4. Nora Schmachtenberg 4062, 6. Johanna Wyssen 3584, 7. Laure Janssens 3273. – **Vereine:** 2. MR Riehen 2297.

TENNIS Interclub-Aufstiegsspiele Männer 45+ 2. Liga

Riehener Derby geht an Stettenfeld



Lauter Riehener Spieler im Stettenfeld: Stefan Kemmethmüller (TCR), Rolf Maurer (TCR), Stefan Mayer (TCS) und Michael Kuprianczyk (TCS) bei ihren Einzel-Einsätzen.

Fotos: Philippe Jaquet

Am letzten Samstag kam es auf der Anlage des TC Stettenfeld in der ersten Aufstiegsrunde der 2. Liga bei den Männern 45+ der diesjährigen Interclubmeisterschaft zum Riehener Derby zwischen den Altersgenossen des TC Stettenfeld und des TC Riehen. Dies sind noch die beiden einzigen Tennisvereine der Gemeinde Riehen. Dabei konnten sich die favorisierten Stettenfelder nach den fünf Einzelmatches mit 4:1 durchsetzen. Der an Nummer 1 gesetzte Stettenfelder Stefan Mayer (R4) besiegte Stefan Fricker (R6) in zwei Sätzen mit 6:2/6:2. Auch die an Nummer 2 und 3 gesetzten Stettenfelder Michel Kneubühl (R5) und Michael Kuprianczyk (R5) vermochten sich in zwei Sätzen jeweils deutlich durchzusetzen, wobei Kneubühl gegen Stefan Kemmethmüller (R7) mit 6:0/6:0 und Kuprianczyk gegen Rolf Maurer (R7) mit 6:0/6:1 erfolgreich war. Osama Shahin (R7) spielte für den TC Stettenfeld an Position 4 und er-

zielte gegen seinen Riehener Kontrahenten Diego Galliker (R7) seinen ersten Einzelsieg in dieser Saison. Er gewann in zwei Sätzen mit 6:1/6:4. Das letzte Einzel, welches für den Ausgang der Partie zwar keine Rolle mehr spielte, aber nichtsdestotrotz das spektakulärste Match war, konnte Detlef Geigle (R7) vom TC Riehen nach vier Stunden für sich entscheiden. Er siegte gegen seinen Stettenfelder Rivalen Pietro Fieramosca (R7) mit 7:5/6:7/6:4.

Da die Partie nach den Einzeln entschieden war, verzichtete man im gegenseitigen Einvernehmen und im Hinblick auf das gemeinsame Mittagessen auf das Ausspielen der beiden Doppelmatches, was in der Aufstiegsrunde möglich ist. Heike Mayer, die Privatköchin der Stettenfelder Interclubmannschaft, kochte für sämtliche Spieler ein herzhaftes Mittagessen, bei dem man ordentlich zulangen konnte.

Für die Herren 45+-Mannschaft des TC Riehen ist die Interclubmeisterschaft damit zu Ende. Mit dem zweiten Gruppenplatz und dem Erreichen der Aufstiegsspiele können die Riehener auf eine durchaus erfolgreiche Interclubsaison zurückblicken. Für den TC Stettenfeld geht es nun am kommenden Wochenende gegen den TC Frick um das entscheidende Aufstiegsspiel. Gewinnen die Stettenfelder auch diese Partie, ist der angestrebte Aufstieg in die 1. Liga perfekt. Die Partie findet auswärts beim TC Frick statt.

Dominik Kiener

Tennis, Interclub, Saison 2023
Herren 45+, 2. Liga, 1. Aufstiegsrunde: TC Stettenfeld – TC Riehen 4:1 (Stefan Mayer s Stefan Fricker 6:2/6:2, Michel Kneubühl s Stefan Kemmethmüller 6:0/6:0, Michael Kuprianczyk s Rolf Maurer 6:0/6:1, Shahin Osama s. Dego Galliker 6:1/6:4, Piero Fieramosca u Detlef Geigle 5:7/7:6/4:6).

LEICHTATHLETIK Jugendturn- und Spieltag Basel-Stadt in Basel

Mädchenriege Riehen erfolgreich



Foto: zVg

Die Delegation der Mädchenriege Riehen beim Gruppenfoto auf dem Sportplatz Sandgrube.

Am vergangenen Sonntag war es wieder so weit. 23 Sportlerinnen der Mädchenriege Riehen versammelten sich auf dem Sportplatz Sandgrube, um einmal mehr beim Kantonalen Jugendturn- und Spieltag dabei zu sein. Bei heissen Temperaturen bis zu 30 Grad starteten die Mädchen topmotiviert und voller Elan. Der gute Zusammenhalt, die Zielstrebigkeit, das gegenseitige engagierte Anfeuern und die tolle Unterstützung durch die Betreuerinnen und die vielen Eltern trugen wesentlich zu den einzelnen Erfolgen bei. Mit erstklassigen Leistungen in der Einzel- sowie auch in der Vereinswertung dominierte die Mädchenriege Riehen bei der Rangverkündigung. Bei den Kleinen (Jg. 2015–2017) räumten die Riehenerinnen bei den Mädchen gleich alle drei Podestplätze ab: Jemina Lehmann brillierte als Erste

vor ihren Vereinskolleginnen Nina Müller und Lea Müller. Gemeinsam gewannen sie auch den Vereinswettkampf der Mädchen.

In der Kategorie Mädchen D (Jg. 2013/14) siegte Louisa Schmachtenberger. In der Kategorie B der Mädchen (Jg. 2009/10) wurde Yael Stebler Zweite. Und in der Kategorie A der Mädchen (Jg. 2007/08) gewann schliesslich Aliya Schären.

Um 17 Uhr traten die 23 Sportlerinnen mit ihren Betreuerinnen müde, aber sehr zufrieden und höchst erfreut über all die Siege, den Heimweg an. Schon am Montag kamen alle wieder ins wöchentliche Training im Schulhaus Erlensträsschen und wurden auch noch von den anderen Mädchen gross gefeiert (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Raquel Coscoñas, Turnerinnen Riehen

FUSSBALL Basler-Cup

Juniorinnen spielen in den Cup-Finals

rs. Wenn an diesem Wochenende auf dem Sportplatz Bifang in Lausen die verschiedenen Basler-Cup-Finals dieser Saison über die Bühne gehen, finden diese mit Riehener Beteiligung statt, auch wenn sich der FC Amicitia nicht für einen Final qualifiziert hat. Der Frauenfussballverein FFV Basel, der auf dem Rankhof zu Hause ist, ist in Lausen gleich mit zwei Juniorinnenteams vertreten, in welchen auch Riehener Mädchen mittun.

Die Juniorinnen F19 des FFV Basel, die in der Regionalmeisterschaft die aktuelle Frühjahrsrunde gewonnen haben, treffen übermorgen Sonntag um 12.30 Uhr auf den Gruppendritten Concordia. Die FF15-Juniorinnen des FFV Basel bekommen es am Sonntag bereits um 10.30 Uhr mit Sissach zu tun. Im Frauen-Basler-Cup-Final spielen am Sonntag um 15 Uhr Schwarz-Weiss und der FC Concordia. Den Männer-Final bestreiten am Samstag um 18 Uhr der VfR Kleinhüningen und die AS Timau.

Reinen Frauenfussball gibt es im Moment in Riehen nur ganz beschränkt. Der FC Amicitia hatte vor Jahren Juniorinnenteams und auch ein Frauenteam. In jüngerer Zeit entstand wieder eine Frauenspielgruppe, die sich unter der Leitung von Monica Gugger wöchentlich zum Training trifft sowie Turniere und Freundschaftsspiele, aber keine Meisterschaft bestreitet. In den Juniorrentams sind neben den Knaben auch Mädchen spielberechtigt. Deshalb sind einzelne Mädchen in Amicitia-Juniorrentams im Einsatz.

Diesen Mädchen eine längerfristige Perspektive zu geben, ist Ziel des FFV Basel, der hinter dem Women's Super-League-Team des FC Basel im Frauenfussball bereits jetzt die Nummer zwei der Region ist. Die Erstligameisterschaft – nach der Women's Super League und der Nationalliga B die dritthöchste Liga im Schweizer Frauenfussball, verpasste der FFV Basel den Aufstieg als Gruppenzweiter nur knapp, mit einem zweiten Team ist man soeben von der 4. in die 3. Liga aufgestiegen.

HANDBALL HB Riehen lud zum Mini-Spieltag ins Niederholz

Kinderhandball als Familienereignis



Gruppenbild von Handball Riehen, stehend von links: Michael Fankhauser (Co-Trainer), Leon, Hanna, Mila, Julian, Yannick, Konstantin, Emilie, Yaron, Philine, Kilian und Gabi Lorenz (Trainerin); liegend von links: Nora, Valentina, Marlon, Stanislav und Clément.

Foto: zVg

Nach langem Unterbruch fand am letzten Sonntag wieder einmal ein Handball-Mini-Spieltag in der Sport-halle Niederholz in Riehen statt. Der Spass steht an einem solchen Spieltag klar im Vordergrund. Trotzdem ist die Freude jeweils gross, wenn die Kinder den Schiedsrichter mit grossen fragenden Augen ansehen und nach dem Schlussresultat fragen. Die Siegermannschaft verlässt strahlend und schreiend das Spielfeld und die Verlierer senken die Köpfe.

Für beide Extreme sind die zahlreich auf der Tribüne anwesenden Familien wichtig. Es werden erzielte Tore nacherzählt oder Spielszenen von den Kindern erklärt. Auch müssen manche getröstet werden, weil es ihnen nicht nach Wunsch gelaufen ist. Die Eltern der Junioren von Handball Riehen verrichteten eine zusätzliche Aufgabe. Sie unterstützten den Verein im Restaurant und besorgten die Kuchen.

Handball Riehen trat mit zwei U9-Mannschaften und einer U11-Mannschaft zum Heimturnier an. Die Leistungen aller Riehener Spieler waren durchs Band positiv. Es gab Spiele, bei welchen Handball Riehen den Gegner komplett dominierte und mit grossem Vorsprung gewann. Aber es gab auch knappe Niederlagen, die locker hätten vermieden werden können. Bei solchen Niederlagen agierten die Riehener oft überhastet und schenkten dem Gegner zu oft den Ball. Da nützte auch der Hinweis der Trainerin wenig, die Pässe präzise und erst nach Blickkontakt zu spielen. Wenn diese Tipps umgesetzt wurden, war Handball Riehen dem Gegner meist überlegen. Mit schnellen, kurzen Pässen wurde das Spielfeld überbrückt und wenn man dann noch das Tor traf, sprang der komplette Riehener Anhang auf der Tribüne auf und spendete grossen Beifall. *Daniel Lorenz, Handball Riehen*

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM

Eine durchgezogene Riehener Bilanz



Robert Luginbühl gewann mit der SG Riehen IV. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Während die SG Riehen IV die vierte Runde der Nationalliga-A-Meisterschaft bereits an einem früheren Termin erfolgreich gestalten konnte, kamen die SG Riehen II bis V zum Einsatz. Die zweite und die dritte Mannschaft überzeugten nicht, während Riehen IV und Riehen V Erfolge vermelden können.

In der Nationalliga B musste die SG Riehen II ersatzgeschwächt nach Payerne reisen, eine schwierige Aufgabe. Obschon das Resultat vom Spielverlauf her gesehen etwas zu deutlich zugunsten von Payerne ausfiel, waren Mannschaftspunkte nicht wirklich realistisch. Einzig am letzten Brett hatte sich der Junior Krithik Chockalingam eine Gewinnstellung erspielt, verlor jedoch dann den roten Faden und musste seiner routinierten Gegnerin sogar die Hand zur Aufgabe reichen.

Die dritte Mannschaft hatte im Lokalerby gegen Trümmerfeld anzutreten, eine sehr starke Mannschaft. Da auch sie SG Riehen III ersatzgeschwächt war, konnte auch dieser Wettkampf nicht erfolgreich gestaltet werden. Nun muss in der kommenden Runde ein Sieg gegen Biel resultieren, da ansonsten ein Abstieg wahrscheinlich würde.

Im Gegensatz dazu hat sich die Riehen IV gesteigert, denn nach der Startniederlage konnten bereits drei Siege in Folge gefeiert werden. Die Juniorenmannschaft der SG Riehen V hat ebenfalls erfreulich positiv abgeschnitten. *Peter Erismann, SG Riehen*

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2023

Nationalliga B, West. 4. Runde: Payerne – SG Riehen II 5,5-2,5 (T. Stijve – Wirthensohn remis, Colmenares – Haag remis, Pahud – Giertz remis, Lienhard – Ammann 1-0, N. Stijve – Doetsch-Thaler 1-0, Zarri – R. Staechelin remis, Rotunno – Erismann remis, L. Stoeri – K. Chockalingam 1-0); Bern – Schwarz-Weiss Bern 2-6, Sorab Basel – Echallens 4,5-3,5; Vevey – Solothurn 5-3; Bois-Gentil Genf – DSSP Basel 3,5-4,5. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Schwarz-Weiss Bern 8 (22,5), 2. Payerne 6 (19), 3. SG Riehen II 6 (18), 4. Sorab Basel 5 (16), 5. Echallens 4 (17), 6. Bern 3 (15), 7. DSSP Basel und Vevey je 3 (13,5), 9. Solothurn 2 (13,5), 10. Bois-Gentil 0 (12). – **Partien der 5. Runde (25. Juni):** Schwarz-Weiss – Sorab, Payerne – Bern, SG Riehen II – DSSP, Echallens – Vevey, Solothurn – Bois-Gentil.

1. Liga, Nordwest. 4. Runde: Trümmerfeld Basel – SG Riehen III 5,5-2,5 (Kappeler – Metz remis, Aerni – Pfau 1-0, Wirz – Deubelbeiss 0-1, Frei – Ernst 1-0, Lutz – Brait 1-0, Terraz – Jucker 1-0, Feldges – Forestier 0-1, Sperzel – V. Chockalingam 1-0); Biel – Court 2-6; Köniz-Bubenberg – Thun 3,5-4,5; Birs-eck – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4-4. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Court 8 (22), 2. Thun 6 (19,5), 3. Trümmerfeld 5 (18), 4. Köniz-Bubenberg 4 (17), 5. Echiquier Bruntrutain 4 (15,5), 6. Biel 2 (13,5), 7. Riehen III 1 (11,5), 8. Birs-eck 1 (11). – **Partien der 5. Runde (24. Juni):** Birs-eck – Court, Thun – Trümmerfeld, Köniz-Bubenberg – Echiquier Bruntrutain, SG Riehen III – Biel.

2. Liga: Liestal I – SG Riehen IV 2,5-3,5 (Daniel Roth – Frank Schambach 1-0, Paul Erzinger – Marco Chevalier remis, Toni Häfliger – Robert Luginbühl 0-1, Aaron Irniger – Beat Spielmann 0-1, Hans Grob – Thomas Arnold 1-0, Marcel Rothenfluh – Thomas Sutter-Somm 0-1).

4. Liga: Rhy II – SG Riehen V 1,5-2,5 (Beat Hartmann – Aditi Rajesh remis, Hansueli Jost – Deniz Ronny Bünöl 1-0, Jan Brugger – Tanish Kamath 1-0, Roland Fuchs – Nello Christiadl 0-1).

LEICHTATHLETIK Einkampfmeisterschaften beider Basel in Riehen

Ein rundum geglückter Heimauftritt

Mit 17 Titeln und insgesamt 44 Medaillen war der Gastgeber TV Riehen an der Kantonalmeisterschaft auch sportlich sehr erfolgreich.

ROLF SPIRESSLER

Am Wochenende vor den Mehrkampf-Schweizermeisterschaften in Basel zeigte sich die Riehener Siebenkämpferin Aline Kämpf an den Einkampfmeisterschaften beider Basel auf der Grendelmatte gut in Form. Das 100-Meter-Hürdenrennen der Frauen gewann sie in der persönlichen Bestzeit von 14,10 Sekunden, den Hochsprung mit 1,70 Metern und im Kugelstossen holte sie Bronze. Patrizia Eha, die sich in Basel wie Kämpf für den Siebenkampf der Frauen eingeschrieben hat, überzeugte zudem mit einer neuen 100-Meter-Hürdenbestzeit von 14,75 Sekunden, die ihr Bronze einbrachte, und holte hinter Vereinskollegin Karin Olafsson und vor Aline Kissling, die das TVR-Podest komplettierte, Silber im Speerwerfen. Olafsson musste als Topfavoritin des Diskuswerfens um ihren Titel kämpfen. Die letztjährige Nachwuchs-SM-Bronzemedaillegewinnerin Lynn Hauswirth setzte sich mit der persönlichen Bestweite von 36,64 Metern spät an die Spitze und Olafsson konterte den Angriff ihrer Vereinskollegin im letzten Moment.

Bei den Männern durfte Marco Thürkauf mit seinen Auftritten zufrieden sein. Im Weitsprung reichte es zwar knapp nicht für einen Sieben-metersprung, aber er kam bereits in den ersten drei Versuchen nahe an die Siebenmetermarke heran. Das reichte für Silber. Weitsprung-Meister wurde der Old-Boys-Athlet Daryl Bachmann, der mit seinem letzten Versuch auf starke 7,45 Meter eine persönliche Bestleistung aufstellte. Bachmann gewann auch den 100-Meter-Lauf der Männer in 10,70 Sekunden. Marco Thürkauf blieb in Vorlauf und Final unter elf Sekunden und holte sich in



Leo Fauser beim Weitsprung und Aline Kämpf über die Hürden.

10,98 Sekunden Silber – ein starkes Resultat. Eine Enttäuschung erlebte TVR-Sprinter Patrick Anklin, der im Vorlauf zu den Schnellsten gehört hatte, sich im Final aber verletzte.

Ganz stark war der TV Riehen bei den jüngsten Knaben, den MU12. Max Reinhardt gewann den 1000-Meter-Lauf in hervorragenden 3:12.36 – eine Schweizer Saisonbestzeit. Felix Lau gewann den 60-Meter-Lauf und den Weitsprung, beide Male holte Lukas Schneider dahinter Bronze, und wurde im Ballwerfen Dritter. Bei den U12-Mädchen rundete Sanja Wunderle das Topergebnis der Vereinsjüngsten mit Bronze über 1000 Meter ab.

Mit Laurens De Zaaier überzeugte ein weiterer TVR-Athlet, der an der Mehrkampf-SM in Basel an den Start gehen wird. Im Hochsprung gelang es dem U16-Athleten endlich, seine Trainingsleistungen umzusetzen. Er steigerte sich um über zehn Zentimeter und gewann den Titel mit 1,73 Metern, was ihm auch die Qualifikation für die Nachwuchs-SM eintrug. Im Weitsprung wurde er Zweiter, im Hürdensprint Dritter.



Bei den Männlichen U18 wurde Leo Fauser mit Bestleistungen im Weit- und Hochsprung Doppelseiter. Max Rupp, der im Dreisprung wegen zu weniger Meldungen bei den Männern starten musste und hinter seinem älteren Vereinskollegen Adriël Kamenz gleich Vizemeister wurde, holte sich bei den MU18 Silber über 200 und Bronze über 100 Meter. Mael Medero absolvierte den 3000-Meter-Lauf in 9:47.33 zwar am schnellsten, weil aber keine drei Athleten am Start waren, gab es dafür keine Medaille.

Doppelmeister bei den MU18 wurde Alex Stricker über 600 Meter und 2000 Meter, wobei Roman Huba über 2000 Meter für einen TVR-Doppelsieg sorgte. Auch Mailin Pohl stand als U16-Meisterin im Hürdensprint und Dritte im Weitsprung zweimal auf dem Podest, ebenso wie Yaël Gengenbacher, die das Kugelstossen der WU16 gewann und mit dem Speer Dritte war. Meistertitel holten schliesslich auch Mykhailo Kyian im 800-Meter-Lauf der MU18 und Amina Mokrani im Weitsprung der Schülerinnen U14 (Resultate unter «Sport in Kürze»).



Felix Lau mit Medaille, Mailin Pohl bei ihrem Hürdensieg und Laurens De Zaaier beim Hochsprung.

Fotos: Rolf Spriessler



BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Future-Turnier in Spiez

Riehenerinnen Fünfte und Neunte

rs. Gleich zwei Beachvolleyball-Frauentams mit Riehener Beteiligung nahmen am World-Tour-Futures-Turnier in Spiez teil, das am Donnerstag bis Sonntag vergangener Woche über die Bühne ging. Dabei waren sowohl Menia Bentele mit ihrer Partnerin Anna Lutz als auch Muriel Bossart mit Shana Zobrist für die Gruppenphase gesetzt, mussten also keine Qualifikation bestreiten. Für Bossart/Zobrist ging es darum, in einem starken Feld der dritthöchsten internationalen Turnierklasse weitere Erfahrungen zu sammeln, Bentele/Lutz gehörten als topgesetztes Team zu den Turnierfavoritinnen.

Bossart/Zobrist wurden in ihrem ersten Gruppenspiel gegen die Schwedinnen Thurin/Thurin für eine gute Leistung schlecht belohnt und verloren im Tiebreak mit 17:19 nur ganz knapp. Im zweiten Gruppenspiel besiegten sie die Australierinnen Phi-

lips/Kendal in zwei Sätzen klar und hielten danach gegen das tschechische Team Neuschaeferova/Svozilova gut mit, verloren aber beide Sätze, was für das junge Schweizer Duo Platz neun bedeutete. Die Tschechinnen hatten sich in ihrem ersten Gruppenspiel schon gegen Bentele/Lutz mit 2:1 durchgesetzt. Bentele/Lutz hatten den Startsatz gewonnen, dann aber den zweiten Satz knapp mit 20:22 abgegeben und auch das Tiebreak mit 10:15 verloren.

Ihr zweites Gruppenspiel gewannen Bentele/Lutz gegen die Kanadierinnen May/Robitaille in zwei Sätzen. Den Einzug in die Viertelfinals sicherten sie sich gegen die Litauerinnen Vasilauskaite/Kliokmanaita nach zwei engen Sätzen mit einem 2:0-Erfolg. Gegen die Australierinnen Johnson/Fleming gab es dann aber eine 1:2-Niederlage, was den fünften Schlussrang bedeutete. Den Turniersieg sicherten sich die Ukrainerinnen

Lunina/Lazarenko mit einem 2:1-Finalsieg gegen das tschechische Team Brinkova/Zolnercikova.

Beachvolleyball, Pro Tour, Future-Turnier, 8.–11. Juni 2023, Spiez

Frauen. Gruppenspiele. Pool A: Neuschaeferova/Svozilova (CZE) s. Bentele/Lutz (SUI) 2:1 (18:21/22:20/15:10); Bentele/Lutz (SUI) s. May/Robitaille (CAN) 2:0 (21:19/21:11). – **Pool C:** T. Thurin/S. Thurin (SWE) s. Bossart/Zobrist (SUI) 2:1 (25:23/9:21/19:17); Bossart/Zobrist (SUI) s. Philips/Kendall (AUS) 2:0 (21:12/21:16). – **Round of 12:** Bentele/Lutz (SUI) s. Vasiliauskaite/Kliokmanaita (LIT) 2:0 (22:20/21:18); Neuschaeferova/Svozilova (CZE) s. Bossart/Zobrist (SUI) 2:0 (21:17/21:18). – **Viertelfinals:** Johnson/Fleming (AUS) s. Bentele/Lutz (SUI) 2:1 (21:14/18:21/15:5). – **Halbfinals:** Brinkova/Zolnercikova (CZE) s. Johnson/Fleming (AUS) 2:0 (23:21/21:15), Lunina/Lazarenko (UKR) s. Schmitt/Schürholz (D) 2:0 (21:17/21:18). – **Bronze-Spiel:** Johnson/Fleming (AUS) s. Schmitt/Schürholz (D) 2:0 (21:0/21:0). – **Final:** Lunina/Lazarenko (UKR) s. Brinkova/Zolnercikova (CZE) 2:1 (61:21/21:9/15:10).

KREUZWORTRÄTSEL NR. 24

med. Röhrchen	▼	Vogel-dünger	▼	grosse Nach-frage, Andrang	▼	unklarer Geist	▼	sprechen	▼	Zu-sammen-setzspiel	▼	sicher, ge-schützt, immun	▼	Blech-blas-instru-ment	▼	heiml. Schreiben von Gefangenen	▼	ugs.: Velo (engl.)	▼	42. US-Präsident (Bill)
Hafen-stadt in Marokko	▶		▼						▼	ein Eidg. Departement (Abk.)	▶				▼	kurz: Alpha-bet	▶		▼	
handeln	▶					Antrieb, Ver-lockung	▶					ver-steinert	▶						▼	3
Glücks-spiel	◀	6								verschö-nerndes Beiwerk	▶					Winter-sport-gerät	▶			
dt. Vorsilbe	▶			5		abwer-tend: Mann	▶					süd-asiat. Staat	▶							
südfz. Hafen-stadt	▶						4			ein Balte	▶					Schweizer Rock-legende (Chris v.)	▼	ein Edelgas	▼	
Muskel-zusam-men-ziehung			West-germane			Stadt in der Toskana (Italien)						ital.: Zug	▶							
	▶		▼			▼							▶		2					
starke Feuch-tigkeit		japan. Selbst-verteidigung			Klinik			mehrere				Rollladen	▶	Propa-gandist			Posi-tions-bestim-mung		fiebern nach, ver-langen	▼
	▶	▼						1		Stück Rund-holz	▶	Hecke; Zaun	▶	Gesichts-ausdruck	▶	engl.: falsch				
ungerade (Roulette)	▶									frz.: Freundin Zahlungs-mittel	▶					linker Rhein-Zufluss	▼	frz.: Kopf	▼	
Vorn. des TV-Mode-rators Pflaume	▶					ugs.: Schnul-ler	▶							Nagetier	▶					
Machen-schaften, Ränke-spiel	▶										Kon-struk-teur	▶					7			
Erbgut-träger (engl. Abk.)	▶		9			(die Haare) stylen, festigen	▶							Feld-ertrag	▶					
Erdöl-lager-stätte	▶											hervor-rufen, verur-sachen	▶		8					s1615-241

Aktuell

Gartenunterhalt

Giessaufträge

Bewässerungs-anlagen



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstr. 57 · Riehen

GRATULATIONEN

Eugen Strebel-Kuhn zum 95. Geburtstag

rs. Am kommenden Mittwoch darf Eugen Strebel im Dominikushaus Riehen seinen 95. Geburtstag feiern. Er wurde am 21. Juni 1928 geboren und wuchs in Wohlen, Kanton Aargau, auf. Am 24. Oktober vermählte er sich mit Rita Kuhn und das Paar zog nach Basel, wo die Familie am 9. Dezember 1976 das Basler Bürgerrecht erhielt. Das Paar zog die beiden Töchter Susanne und Denise gross und hat drei Enkelkinder – Florian, Cedric und Melina. Vor über dreissig Jahren erfolgte der Umzug nach Riehen. Rita Strebel-Kuhn ist leider Mitte 2022 verstorben.

Als gelernter Kleinmechaniker war Eugen Strebel viele Jahre lang bei der Firma Sauter AG angestellt, wo er 1993 auch pensioniert wurde. In seiner Freizeit spielte er Flügelhorn, ging zum Kegeln, unternahm Ausfahrten mit dem Rennvelo, absolvierte ausgedehnte Bergtouren in der Schweiz und pflegte seinen Schrebergarten.

Die Riehener Zeitung gratuliert Eugen Strebel herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht ihm viel Glück und grosse Lebensfreude.

Walter G. Frehner-Bhend zum 90. Geburtstag

rz. Walter Gustav Frehner wurde am 18. Juni 1933 geboren und wuchs in Interlaken auf, wo sein Vater als Vizegeschäftsführer bei der Berner Kantonalbank tätig war. Seine Lehrer hätten ihn gerne an einer Mittelschule gesehen, aber das nächste Gymnasium war damals in Bern. Also machte er stattdessen eine Banklehre, die er mit der Bestnote abschloss, was ihm nach Absolvierung diverser Militärdienste zu einer ersten Stelle beim Schweizerischen Bankverein in Zürich verhalf.

Es folgten ein längerer Englandaufenthalt, die Leitung einer Kleinfiliale der Kantonalbank in Wengen und die Heirat mit Margrit Bhend, die ihm drei Kinder schenkte und bis heute seine grosse Liebe und treue Begleiterin geblieben ist. Es kamen vier Enkelinnen und zwei Enkel hinzu, alle heute erwachsen und gut unterwegs.

Am 10. November 1958 trat Walter Frehner seine zweite Stelle beim Schweizerischen Bankverein an. Es sollte der Beginn eines langen und beglückenden Berufslebens werden. Er durfte auf verschiedenen Fachgebieten Erfahrungen sammeln, auf allen hierarchischen Stufen Menschen führen und auf oberster Ebene Verantwortung tragen. Er erhielt Gelegenheit, fremde Länder zu bereisen, bedeutende Persönlichkeiten zu treffen, lernte, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen, nie den Mut zu verlieren und schwierige Entscheidungen zu fällen. Dabei konnte er sich stets auf hervorragende Kollegen und Mitarbeitende stützen. Seit 1967 – mit einem Unterbruch von drei Jahren – wohnen Frehners in Riehen, das sie als schöne Gemeinde kennen und schätzen gelernt haben.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht Walter Frehner und seiner Familie weiterhin gute Gesundheit und viel Glück.

Ernst Fricker-Lich zum 90. Geburtstag

rz. Am 18. Juni 1933 geboren, darf am kommenden Sonntag Ernst Fricker seinen 90. Geburtstag feiern. Seine Familie und die Riehener Zeitung gratulieren herzlich und wünschen dem Jubilar gute Gesundheit und alles Gute.



Vor 70 Jahren eingeschult

Wenn jemandem am vergangenen Mittwoch das Lachen in der Gartenwirtschaft des Restaurants Sängerstübli aufgefallen ist, lag es an den acht grauhäutigen, rüstigen, ehemaligen Primarschülerinnen und Primarschülern mit den Jahrgängen 1946 und 1947. Seit der Einschulung im April 1953 sind unterdessen siebzig Jahre verstrichen. Viele Erinnerungen an die vier gemeinsamen Jahre bei der Klassenlehrerin Judith Gessler im Niederholzschulhaus boten viel Gesprächsstoff während und nach dem Mittagessen. Dank dem etwas kleineren Kreis gegenüber den vergangenen Zusammenkünften erzählten alle reihum von ihrem privaten, familiären und beruflichen Werdegang. Die vier Stunden voller Lachen über vergangene Zeiten, gespickt mit zum Teil bitterbösem, rabenschwarzem Humor gingen leider viel zu schnell vorbei.

Rolf Schmocker, ehemaliger Schüler der 4f



PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

www.nussbaumer-transporte.ch



KRAN
HAKEN
WELAKI

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 29. Juni, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juni-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 24

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wir  Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

sen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG

R. Soder

Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch